MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 03484 1429

M
7
K44A3
1937

7878
K29

ACHTZIG CHORALVORSPIELE DEUTSCHER MEISTER

DES 17. UND 18. JAHRHUNDERTS

ZUM GOTTESDIENSTLICHEN GEBRAUCH
HERAUSGEGEBEN VON

HERMANN KELLER

THE ROYAL CONSERVATORY OF MUSIC
MUSICAL Library

UNIVERSITY OF TORONTO
FACULTY OF MUSIC

3412
8.4.49.

ZUSAMMENSTELLUNG UND REVISION SIND EIGENTUM DES VERLEGERS

C. F. PETERS · LEIPZIG

C. F. PETERS CORPORATION
NEW YORK LONDON

VORWORT

Die vorliegende Sammlung kürzerer und technisch leichter Choralvorspiele aus der Blütezeit der deutschen Orgelkunst soll als Ergänzung zu den von Karl Straube ebenfalls in der Edition Peters 1905 herausgegebenen „Choralvorspielen alter Meister" besonders den Bedürfnissen des Gottesdienstes dienen. Daher wurden nur Bearbeitungen von heute gebräuchlichen Melodien aufgenommen, und – wo erforderlich – in die Tonart versetzt, die dem heutigen Gebrauch entspricht. Von wichtigen Chorälen wurden mehrere Bearbeitungen (und dann zum Teil in zwei verschiedenen Tonarten) aufgenommen. Maßgebend für die Aufnahme war vor allem der musikalische Wert; nach Möglichkeit wurden dabei Kompositionen ausgewählt, die in anderen verbreiteten praktischen Ausgaben nicht zu finden sind. Von den aufgenommenen 80 Stücken sind 24 mit obligatem Pedal, 33 manualiter; 23 können mit oder auch ohne Pedal gespielt werden. So bietet die Sammlung selbst technisch weniger geübten Spielern reichen Stoff. Die beigefügten Texte werden manchem Spieler willkommen und ein Schlüssel zum Verständnis der Tonsprache sein. Die sparsam eingefügten Vorschläge zur Wiedergabe erscheinen in kleinem Stich und sind unverbindlich. – Der Band kann auch als Beispielsammlung für Formenlehre, für liturgisches Orgelspiel und für eigene Tonsatzarbeiten benutzt werden; hierzu möge der Abschnitt „Zur Einführung" als Leitfaden dienen. Mit Rücksicht auf den Gebrauch im Gottesdienst sind eine Anzahl Verzierungen weggelassen worden. Die eingeklammerte Bezeichnung (Ped.) bedeutet, daß der Gebrauch des Pedals möglich, aber nicht unter allen Umständen notwendig ist.

STUTTGART, September 1937 HERMANN KELLER

INHALT*

			Seite
1.	Ach Gott und Herr	Walther	1
2.	Ach Gott, vom Himmel sieh darein	Pachelbel	4
3.	Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig	Böhm	5
4.	Allein Gott in der Höh sei Ehr	Zachau	6
5.	—	Vetter	6
6.	—	Walther	8
7.	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	Pachelbel	10
8.	Alle Menschen müssen sterben	Pachelbel	12
9.	An Wasserflüssen Babylon	Pachelbel	14
10.	Auf meinen lieben Gott	Buxtehude	16
11.	Aus meines Herzens Grunde	J. Chr. Bach	18
12.	—	Walther	19
13.	Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Dur-Melodie)	Pachelbel	22
14.	— (Phrygische Melodie)	Scheidt	25
15.	—	Zachau	26
16.	Christ ist erstanden	J. K. F. Fischer	28
17.	Christ lag in Todesbanden	Scheidt	29
18.	—	Zachau	30
19.	Christus, der ist mein Leben	Pachelbel	31
20.	—	Walther	32
21.	Der Tag, der ist so freudenreich	Pachelbel	33
22.	Ein feste Burg ist unser Gott	Praetorius	36
23.	—	Pachelbel	40
24.	—	Walther	42
25.	Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	Walther	44
26.	Erschienen ist der herrliche Tag	Walther	47
27.	Es ist das Heil uns kommen her	Komponist unbekannt	48
28.	Es ist gewißlich an der Zeit	J. S. Bach (?)	50
29.	—	Krebs	52
30.	Es wolle Gott uns gnädig sein	Scheidt	53
31.	Freu dich sehr, o meine Seele	Böhm	54
32.	Gelobet seist du, Jesu Christ	Scheidt	55
33.	Gelobet seist du, Jesu Christ	Buttstedt	56
34.	Gott der Vater wohn uns bei	Scheidt	58
35.	Gott des Himmels und der Erden	Walther	60
36.	Gott sei gelobet und gebenedeiet	Scheidemann	62
37.	Herr Christ, der einig Gottes Sohn	Walther	65
38.	Herr Gott, dich loben alle wir	Pachelbel	66
39.	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend	Böhm	68
40.	Herzlich lieb hab ich dich, o Herr	Alberti	70
41.	Herzlich tut mich verlangen	Walther	72
42.	—	Buxtehude	73
43.	In dich hab ich gehoffet, Herr	J. Chr. Bach	75
44.	In dulci jubilo	Zachau	76
45.	Jesu, meine Freude	Walther	77
46.	Jesu, meines Lebens Leben	Zachau	79
47.	Jesus, meine Zuversicht	Walther	80
48.	Komm, heiliger Geist, Herre Gott	Armsdorf	81
49.	—	Zachau	82
50.	Liebster Jesu, wir sind hier	Walther	83
51.	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	Walther	84
52.	Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich	Walther	86
53.	—	Walther	87
54.	Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt	Walther	88
55.	Mit Fried und Freud ich fahr dahin	J. Chr. Bach	89
56.	Mitten wir im Leben sind	Scheidt	90
57.	Nun bitten wir den heiligen Geist	Walther	92
58.	Nun danket alle Gott	Kaufmann	94
59.	Nun freut euch, liebe Christen g'mein	Weckmann	96
60.	Nun komm, der Heiden Heiland	Vetter	98
61.	Nun laßt uns Gott, dem Herren	Pachelbel	98
62.	Nun lob, mein Seel, den Herren	Walther	100
63.	O Lamm Gottes unschuldig	Pachelbel	103
64.	O Welt, ich muß dich lassen	Walther	104

Das Verzeichnis der Lieder sowie die Bemerkungen zur Lesart und Wiedergabe der einzelnen Choralvorspiele befinden sich am Schluß des Bandes.

		Seite
65. Schmücke dich, o liebe Seele	Walther	106
66. Valet will ich dir geben	Kaufmann	106
67. Vater unser im Himmelreich	Krieger	108
68. Vom Himmel hoch, da komm ich her	Zachau	108
69. —	Zachau	109
70. Wachet auf, ruft uns die Stimme	Walther	110
71. Warum betrübst du dich, mein Herz	Scheidt	112
72. Warum sollt ich mich denn grämen	Walther	113
73. Was Gott tut, das ist wohlgetan	Walther	114
74. Was mein Gott will, gescheh allzeit	Kindermann	114
75. Wenn mein Stündlein vorhanden ist	J. M. Bach	116
76. Wenn wir in höchsten Nöten sein	J. Chr. Bach	117
77. Werde munter, mein Gemüte	Walther	118
78. Wer nur den lieben Gott läßt walten	Böhm	119
79. Wie schön leuchtet der Morgenstern	J. Chr. Bach	120
80. Wir glauben all an einen Gott	Scheidt	121

Auf die KIRCHLICHEN FESTZEITEN verteilen sich die Choralvorspiele wie folgt:

Advent: Nr. 37, 60
Weihnachten: Nr. 4–6, 21, 28, 29, 32, 33, 44, 52, 53, 59, 68, 69
Neujahr: Nr. 38, 79
Passion: Nr. 41, 42, 63, 64
Ostern: Nr. 16–18, 26, 47
Pfingsten: Nr. 48, 49, 57
Trinitatis: Nr. 4–6
Erntedankfest: Nr. 11, 12, 58
Reformationsfest: Nr. 22–25, 27
Bußtag: Nr. 1, 2, 13–15, 30, 56
Totensonntag: Nr. 3, 7, 8, 19, 20, 41, 42, 47, 57, 66, 70, 75

BIOGRAPHISCHE NOTIZEN

ALBERTI, Johann Friedrich, 1642–1710, Domorganist in Merseburg. Nr. 40.

ARMSDORF, Andreas, 1679–1699, Organist in Erfurt. Nr. 48.

BACH, Johann Christoph, Oheim Johann Sebastians, 1642–1703, Organist in Eisenach. Nr. 11, 43, 55, 76, 79.

BACH, Johann Michael, Bruder des vorigen, 1648–1694, Organist in Gehren bei Arnstadt. Nr. 75.

BÖHM, Georg, 1661–1733, seit 1698 Organist der St. Johanniskirche in Lüneburg. Nr. 3, 31, 39, 78.

BUTTSTEDT, Johann Heinrich, 1666–1727, Schüler Pachelbels, Organist in Erfurt. Nr. 33.

BUXTEHUDE, Dietrich, 1637–1707, Organist der Marienkirche in Lübeck. Nr. 10, 42.

FISCHER, Johann Kaspar Ferdinand, 1650–1746(?), Markgräflicher Kapellmeister in Baden. Nr. 16.

KAUFMANN, Georg Friedrich, 1679–1735, Organist in Merseburg. Nr. 58, 66.

KINDERMANN, Johann Erasmus, 1616–1655, Organist in Nürnberg. Nr. 74.

KREBS, Johann Ludwig, 1713–1780, Schüler J. S. Bachs, Organist in Altenburg. Nr. 29.

KRIEGER, Johann, 1651–1735, Organist in Zittau. Nr. 67.

PACHELBEL, Johann, 1653–1706, 1678 Organist in Erfurt, 1695 der Sebalduskirche in Nürnberg. Nr 2, 7–9, 13, 19, 21, 23, 38, 61, 63.

PRAETORIUS, Michael, 1571–1621, Kapellmeister in Wolfenbüttel. Nr. 22.

SCHEIDEMANN, Heinrich, um 1595–1663, Organist der Katharinenkirche in Hamburg. Nr. 36.

SCHEIDT, Samuel, 1587–1654, Organist der Moritzkirche in Halle. Nr. 14, 17, 30, 32, 34, 56, 71, 80.

VETTER, Nikolaus, 1666–1710, Organist in Erfurt. Nr. 5, 60.

WALTHER, Johann Gottfried, 1684–1748, Organist der Stadtkirche in Weimar. Nr. 1, 6, 12, 20, 24, 25, 26, 35, 37, 41, 45, 47, 50–54, 57, 62, 64, 65, 70, 72, 73, 77.

WECKMANN, Matthias, 1621–1674, Organist der Jakobikirche in Hamburg. Nr. 59.

ZACHAU (Zachow), Friedrich Wilhelm, 1663–1712, Organist der Marienkirche in Halle. Nr. 4, 15, 18, 44, 46, 49, 68, 69.

ZUR EINFÜHRUNG

Der vielgestaltige Inhalt dieses Bandes, der aus praktischen Gründen alphabetisch nach Liedanfängen geordnet ist, möge hier kurz auch nach seiner musikgeschichtlichen und formalen Zusammengehörigkeit betrachtet werden. Die geschichtliche Entwicklung des deutschen Orgelchorals ist von Fritz Dietrich trefflich dargestellt worden, daher genügt hier eine zeitliche und landschaftliche tabellarische Übersicht der wichtigeren Komponisten:

	Süddeutschland	Mitteldeutschland	Norddeutschland
17. Jahrh. 1. Hälfte	J. U. Steigleder J. E. Kindermann	M. Praetorius S. Scheidt	H. Scheidemann M. Schildt
17. Jahrh. 2. Hälfte	J. Pachelbel	J. R. Ahle J. Chr. Bach J. M. Bach J. H. Buttstedt A. Armsdorf Joh. Krieger J. F. Alberti N. Vetter F. W. Zachau	M. Weckmann J. A. Reinken D. Buxtehude N. Bruhns N. Hanff D. Strungk
18. Jahrh. 1. Hälfte	J. K. F. Fischer	G. F. Kaufmann J. G. Walther J. Seb. Bach J. L. Krebs	G. Böhm V. Lübeck G. Ph. Telemann

Die Choralbearbeitungen dieser Meister für Orgel lassen sich in folgende vier Gruppen einteilen:

1. Der Orgelchoral,
2. die Choralfantasie,
3. die Choralfughette,
4. die Choralpartita.

Der deutsche Orgelchoral im 17. Jahrhundert, Kassel 1932.

1. DER ORGELCHORAL,

d. h. die einmalige, vollständige Durchführung einer Melodie (meist im Sopran) mit oder ohne Trennung der Choralzeilen durch Vor- und Zwischenspiele der begleitenden Stimmen. Er ist meist dreistimmig (wenn ohne Pedal) oder vierstimmig (wenn mit Pedal), seltener zweistimmig (Bicinium), ganz selten fünf- oder sechsstimmig (siehe Nr. 57). Seine mannigfachen Formen lassen sich am leichtesten verstehen, wenn man sie als mehr oder weniger große Abweichungen vom einfachen vierstimmigen Choralsatz betrachtet. Der Leser dieser Zeilen wird gebeten, die im folgenden genannten Nummern dieses Bandes in der Reihenfolge aufzuschlagen und zu betrachten. Schlichte vierstimmige Sätze, die auch zur Begleitung der Gemeinde benutzt werden können, sind die aus Scheidts Tabulaturbuch von 1650 aufgenommenen Nr. 14, 17, 30, 32, 34, 56. Mit einer Aufteilung der begleitenden Stimmen in kleinere Notenwerte verliert der Satz seine Bestimmung, die Gemeinde zu begleiten, und wird zum „Orgelchoral", um entweder im „alternatim — musizieren" (von Orgel mit Chor oder Gemeinde) gebraucht zu werden oder aber die Stelle eines Vorspiels zum Gemeindechoral zu vertreten. Die schlichtesten Formen zeigen Nr. 4, 26 und 44 (Bewegung 2 : 1), Nr. 18 und 41 (3 : 1), Nr. 37 und 49 (4 : 1), alle dreistimmig manualiter, Nr. 29 vierstimmig mit Pedal. In Nr. 65 und 77 ergreift die Bewegung an einigen Stellen auch den c. f. (cantus firmus), in Nr. 65 ist eine rhythmisierte Bewegung durchgeführt. Wie sich die Zeilen nun fast unmerklich auseinanderschieben, läßt sich besonders schön an Nr. 7 beobachten, in lebhafterer Bewegung bei Nr. 6, 52, 53 und 68. Nun nehmen die Vor- und Zwischenspiele zu den einzelnen Zeilen bereits den Charakter von Vorimitationen an: ein in seiner Einfachheit überzeugendes Beispiel dafür ist Nr. 69. Auch durch echoartige Einschiebungen kann eine Erweiterung entstehen: Nr. 73 und 39. Eine seit Scheidt beliebte Form ist der Orgelchoral mit ausführlicher Vorimitation zur ersten Zeile, wogegen die folgenden nur durch kurze Zwischenspiele getrennt sind: Nr. 32, 80, 58, 15, 66, 61, 20, 26 und 45, die ausgedehnteste Form entsteht durch Vorimitationen bzw. Zwischenspiele zu jeder Zeile (Nr. 38, 61, 42, 12, 35, 47, 51, 64), die schließlich den Charakter von Ritornellen annehmen können (Nr. 25 und 57). Der c. f. kann auch alternierend in zwei oder mehreren Stimmen auftreten (Nr. 62 und 71) oder im Kanon geführt werden (Nr. 1). Von den 43 Orgelchorälen dieses Bandes bringen 26 den c. f. im Sopran, zwölf im Baß (Nr. 12, 25, 35, 36, 38, 47, 51, 53, 59, 64, 69 und 75), je einer im Tenor (Nr. 71) und Alt (Nr. 57), zwei im Sopran und

Baß (Nr. 62 und 75), einer im Tenor und Baß (Nr. 1). Der c. f. bleibt, als klanglicher und idealer Gegensatz zu den Begleitstimmen, meist unverziert, koloriert ist er in Nr. 42.

2. DIE CHORALFANTASIE

Diese besonders in der norddeutschen Schule gegen Ende des 17. Jahrhunderts gepflegte Form kann als Erweiterung des Orgelchorals angesehen werden, sie führt jede einzelne Zeile des Chorals mehrmals — fugiert, echoartig ausgesponnen, koloriert usw. — durch (Nr. 22). Ihr Vorbild ist die Motette des ausgehenden 16. Jahrhunderts.

3. DIE CHORALFUGHETTE

Im Gegensatz zu den beiden ersten „geschlossenen" Formen ist die Choralfughette eine „offene" Form, sie stellt den Choral nicht dar, sondern leitet auf ihn hin, indem sie seine erste (manchmal auch noch zweite) Zeile in Form einer technisch meist einfachen, anspruchslosen Fughette als Vorspiel benutzt. Die Fughetten Joh. Chr. Bachs sind wohl nicht mehr als aufgezeichnete Improvisationen (Nr. 11, 43, 55, 76, 79). Andere thüringische Kleinmeister sind in Nr. 5, 33, 40, 46, 48, 60, 67, 75 vertreten, Pachelbel in Nr. 2, 23, 61, in Nr. 13 und 21 mit der für ihn charakteristischen Form einer Verbindung von Fughette und Orgelchoral zu einer Doppelform.

4. DIE CHORALPARTITA („Reihenform")

Der Gebrauch, Variationsreihen über Choralmelodien zu schreiben, wird in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts aus der weltlichen Variationskunst übernommen (Scheidts Orgelchoralzyklen sind keine Partiten). Technik und Geist bleiben dieselben wie in der Volksliedvariation, daher gehören diese Werke mehr dem Haus als der Kirche, mehr dem Clavichord als der Orgel. Sie verzichten fast alle auf Pedal, das oft erst in der letzten Variation als c. f. auftritt, und sind meist zart zu registrieren. Ausschnitte zeigen Nr. 3, 8, 10, 19, 31 und 78.

Es ist unmöglich, hier auf alle grundsätzlichen Fragen der Wiedergabe alter Orgelmusik einzugehen. Doch sei wenigstens auf einiges hingewiesen. Die wichtigsten Faktoren jeder Wiedergabe sind Registrierung, Zeitmaß, Phrasierung und Artikulation.

Registrierung: Keines der achtzig Stücke verlangt eine Änderung der Registrierung innerhalb eines Satzes (ausgenommen Nr. 22), um so wichtiger ist also, was gezogen ist. Die klassische Zeit der deutschen Orgelkunst kennt dafür die drei Möglichkeiten: Organo Pleno, c. f.-Kombinationen und Grundregistermischungen.
Organo Pleno ist nicht das moderne „Volle Werk", sondern eine besondere Zusammenstellung: Prinzipalstimmen (von 16′ oder 8′ beginnend über 4′ und $2^2/_8$′ bis zu 2′ und höher) mit gemischten Stimmen (Mixtur, Scharff), nach 1700 auch mit Zungen und einigen Labialen, jedoch ohne die (für solistische Zwecke vorbehaltenen) Charakterstimmen, jedes Werk der Orgel, auch das Pedal, hat sein eigenes Pleno. Auf Orgeln des 19. Jahrhunderts versuche man, durch Weglassung zu brutaler und dicker Stimmen einen erträglichen Prinzipal-Mixturklang zu erzielen.
Für die Führung eines c. f. benutzten die Alten gerne Mischungen einer Grundstimme mit charakteristischen Einzel-Aliquoten, also z. B. 8′ mit $2^2/_8$′ oder Cymbel usw., aber natürlich auch gute Solostimmen.
Grundregistermischungen entstehen durch Vereinigung von je einer Labialstimme 8, und 4′, oder 8′ und 2′ (also nicht Vereinigung mehrerer schwächerer 8′-Stimmen), man benutzte sie zur Begleitung eines c. f. und für schwächer zu registrierende Sätze. Auch wo es nicht besonders verlangt ist, darf man den c. f. hervorheben, entweder auf besonderem Manual (wenn sich Alt und Tenor von der linken Hand zusammen greifen lassen) oder mit 4′ im Pedal (z. B. in Nr. 15, 20, 28). Nirgends sind grelle Farben am Platz, die Orgel soll vor allen Dingen singen!
Was das Zeitmaß betrifft, so mögen hier die Worte Albert Schweitzers stehen: „Wenn so viele Organisten sich im Zeitmaß vergreifen und das Hasten und die Unruhe nicht aus ihrem Spiel bannen können, so liegt die Schuld nicht so sehr an mangelnder künstlerischer Einsicht, sondern daran, daß sie es nicht zur tiefen Sammlung gebracht haben und in der Welt der Erhabenheit, der die Präludien und Fugen (und, sagen wir: besonders die Choralvorspiele!) angehören, Fremdlinge geblieben sind."
Zur richtigen Phrasierung sollen dem angehenden Organisten einige kleine Trennungsstriche verhelfen, meist aber ist die Sinngliederung durch den Zeilenbau des Chorals klar gegeben. In der Artikulation sei man sparsamer als in den Präludien und Fugen, wenn irgendwo, so ist hier ein makelloses, singendes legato die Seele der Musik. Und schließlich: diese Musik ist Gleichnis, nicht, was sie ist, sondern was sie bedeutet, gibt ihr ihren Wert über die Jahrhunderte hinweg. Möge etwas von dieser Ehrfurcht vor dem Höheren auch der Spieler und durch ihn der Hörer zu spüren bekommen!

Der Herausgeber

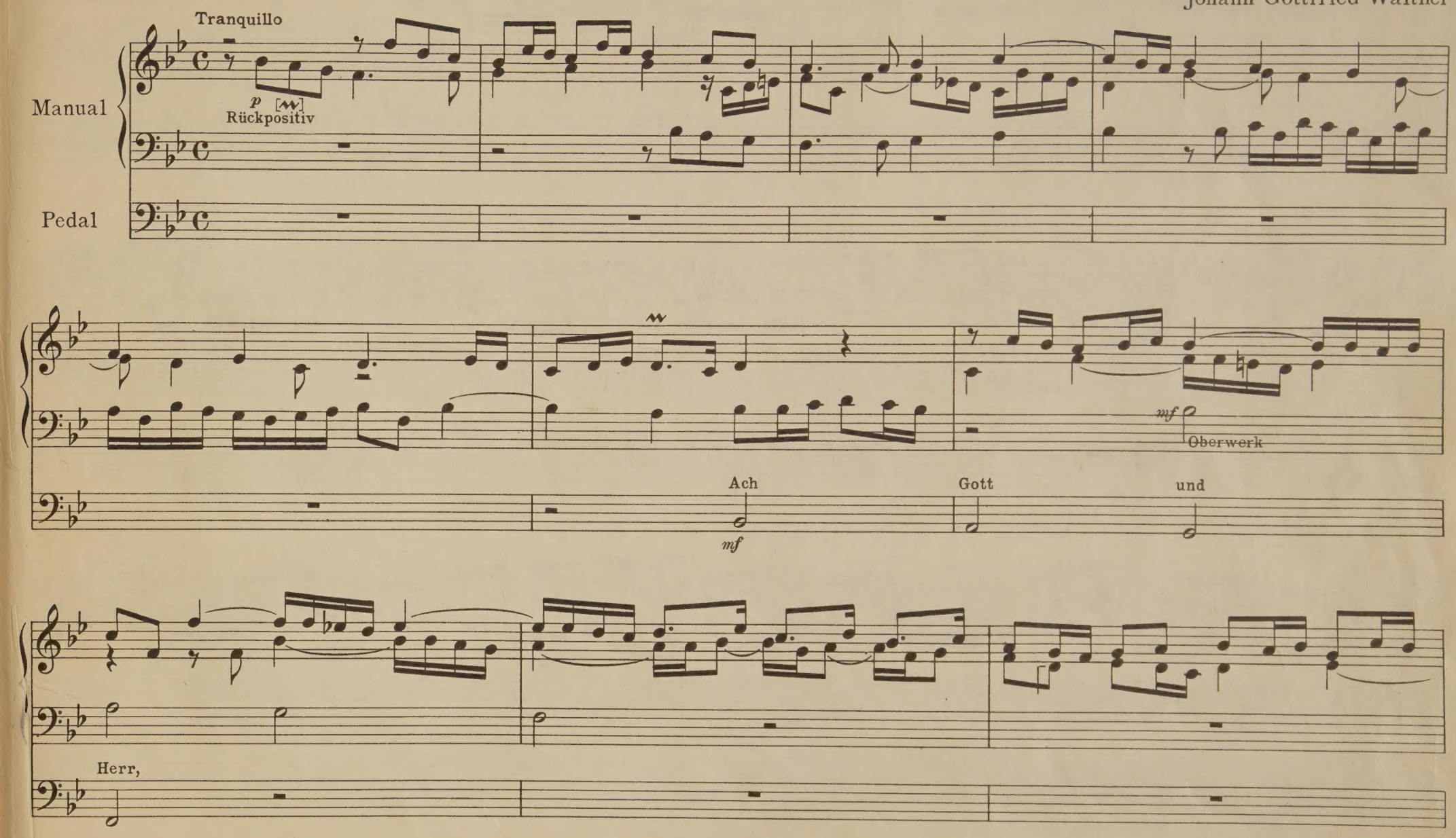
Vgl. Hans Klotz: Über die Orgelkunst der Gotik, Renaissance und Barock, Kassel 1934.

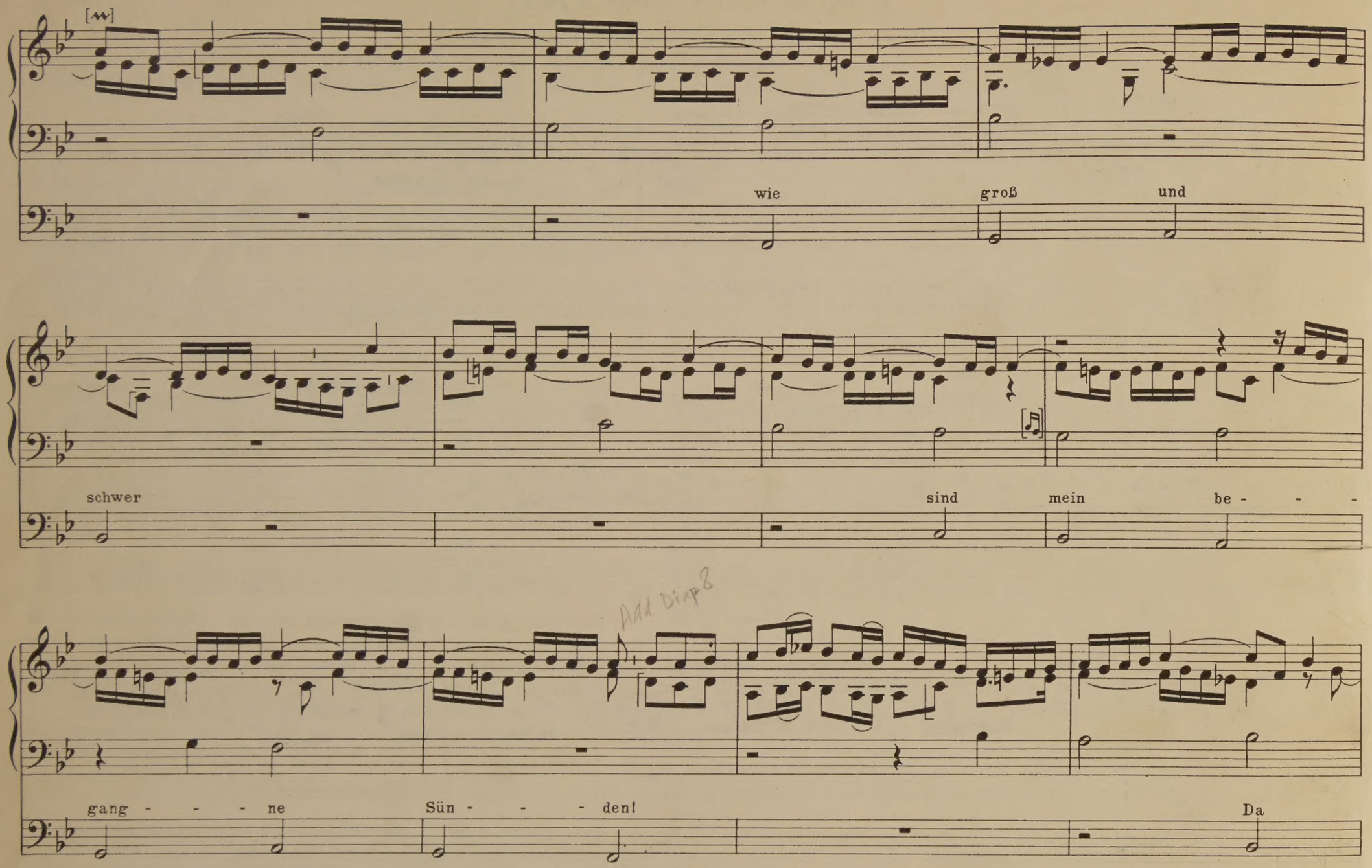
Sw. Sf. 8ft.
Gt. Fl. 8 Sw sup to Gt
Ped. Sof 8 Sw to Ped
3½ m
M
7
K44A3
1937

1. Ach Gott und Herr

(Cantus firmus im Kanon zwischen Tenor und Baß)
(a 2 Man. e Ped.)

Johann Gottfried Walther




wie
groß
und
schwer
sind
mein
be - - -
gang - - - ne
Sün - - - den!
Da

ist nie - - - mand, der

Add 8

hel - - fen kann, in

[tr]

[~]

die - - - ser Welt zu fin - - - den.

2. Ach Gott, vom Himmel sieh darein
(Fughette)

Johann Pachelbel

Sostenuto

Manual

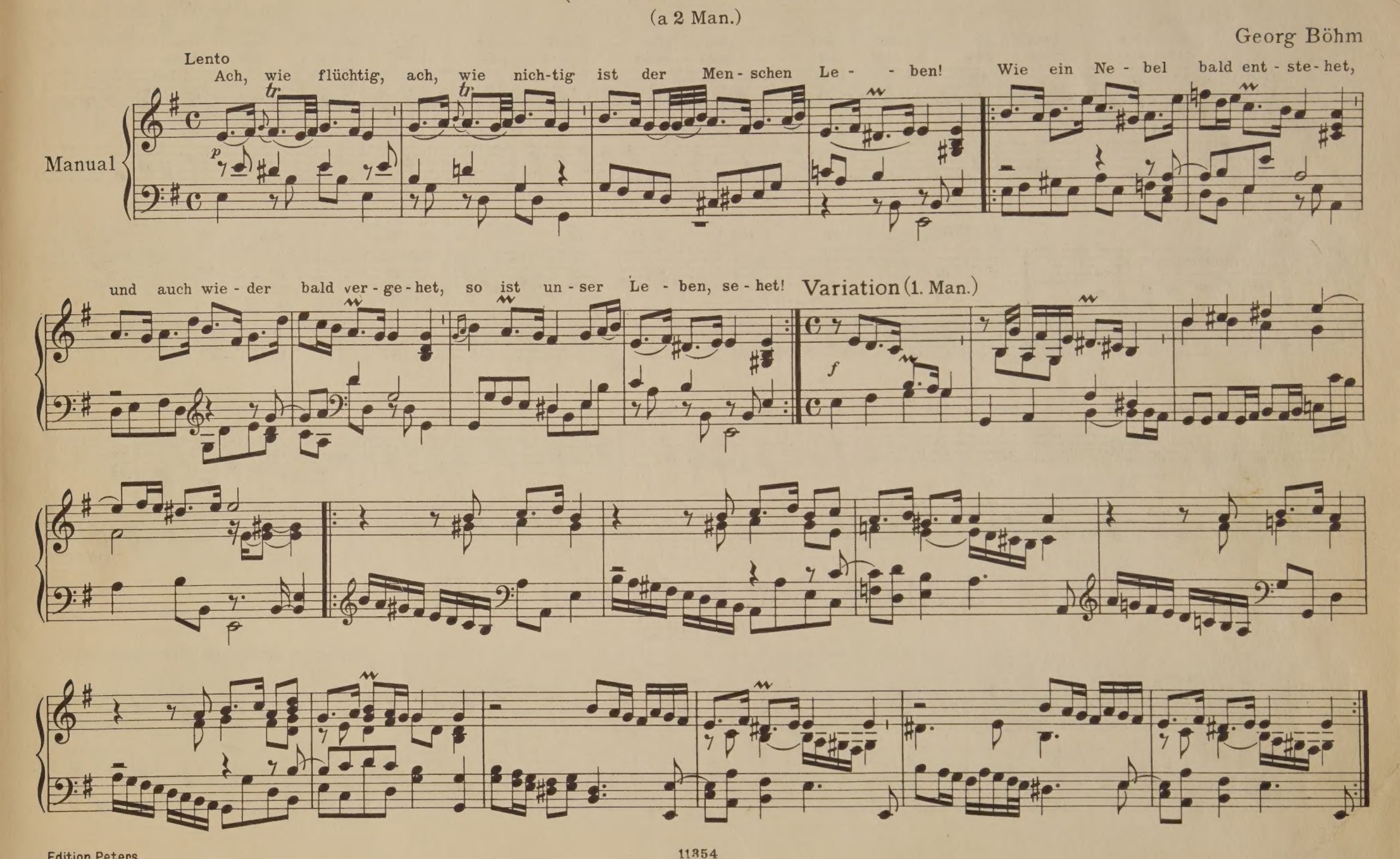
[Ped]

3. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig

(Choral und Variation)

(a 2 Man.)

Georg Böhm



4. Allein Gott in der Höh sei Ehr

Friedrich Wilhelm Zachau

Allegro

Manual

Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne Gna - - -
dar - um, daß nun und nim - - mer - mehr uns rüh - ren kann ein Scha - - -

de,
de.

Ein Wohl - ge - falln Gott an uns hat, nun ist groß

Fried ohn Un - ter - laß, all Fehd hat nun ein En - - - de.

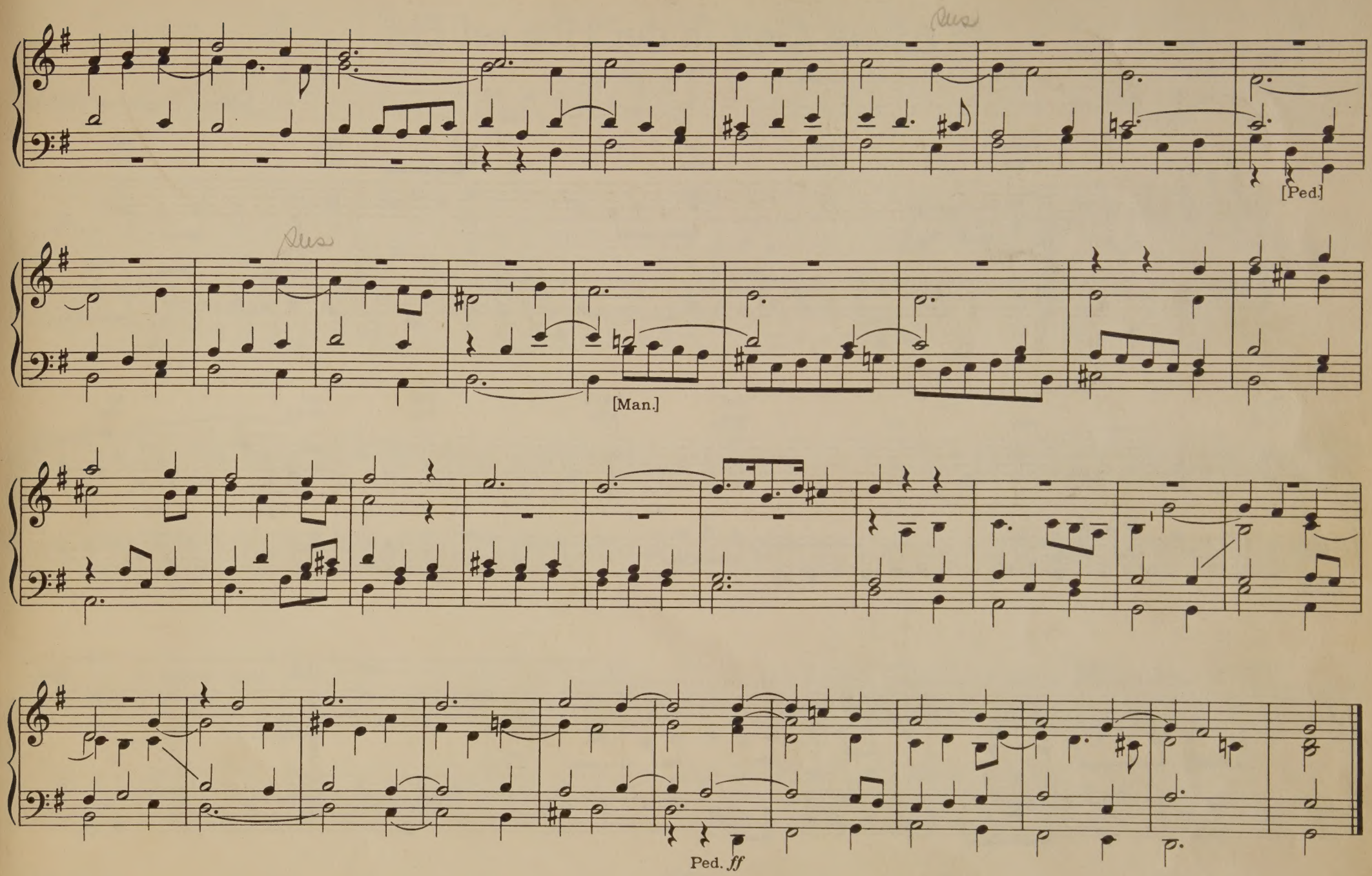
5. Allein Gott in der Höh sei Ehr

(Fughette)

Andreas Nikolaus Vetter

Vivace

Manual


[Ped.]
[Man.]
Ped. ff

6. Allein Gott in der Höh sei Ehr

Johann Gottfried Walther

Vivace

Manual

Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - - - ne Gna - - - - - - de,
um, daß nun und nim - - - - mer - mehr uns rüh - - - ren kann ein Scha - - - - - - de.

1. dar -

2. Ein

Wohl - - - ge - falln Gott an uns hat,

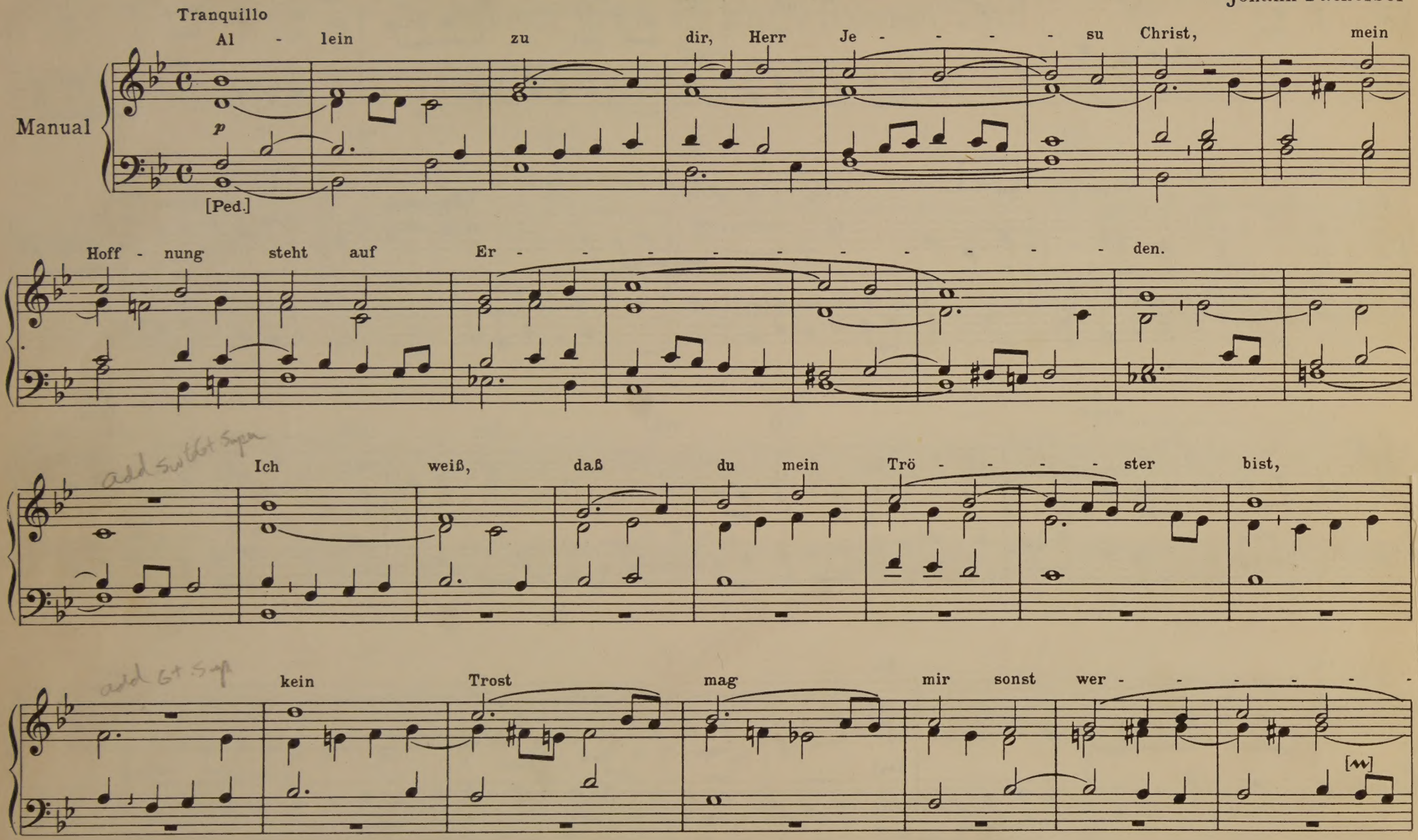
drum ist groß Fried ohn Un - - - ter -

laß, all Fehd hat nun ein

En - - - - - - de.

7. Allein zu dir, Herr Jesu Christ

Johann Pachelbel



- - - - - den. Von auf An - be - - Er - den

ginn ist nichts er - korn, ist kein Mensch ge - born, der mir aus Nö - ten

hel - fen kann; dich ruf ich an,

zu dem ich mein Ver - trau - - en han.

8. Alle Menschen müssen sterben (2. Melodie)

(Choral und Variation)

Johann Pachelbel

Maestoso

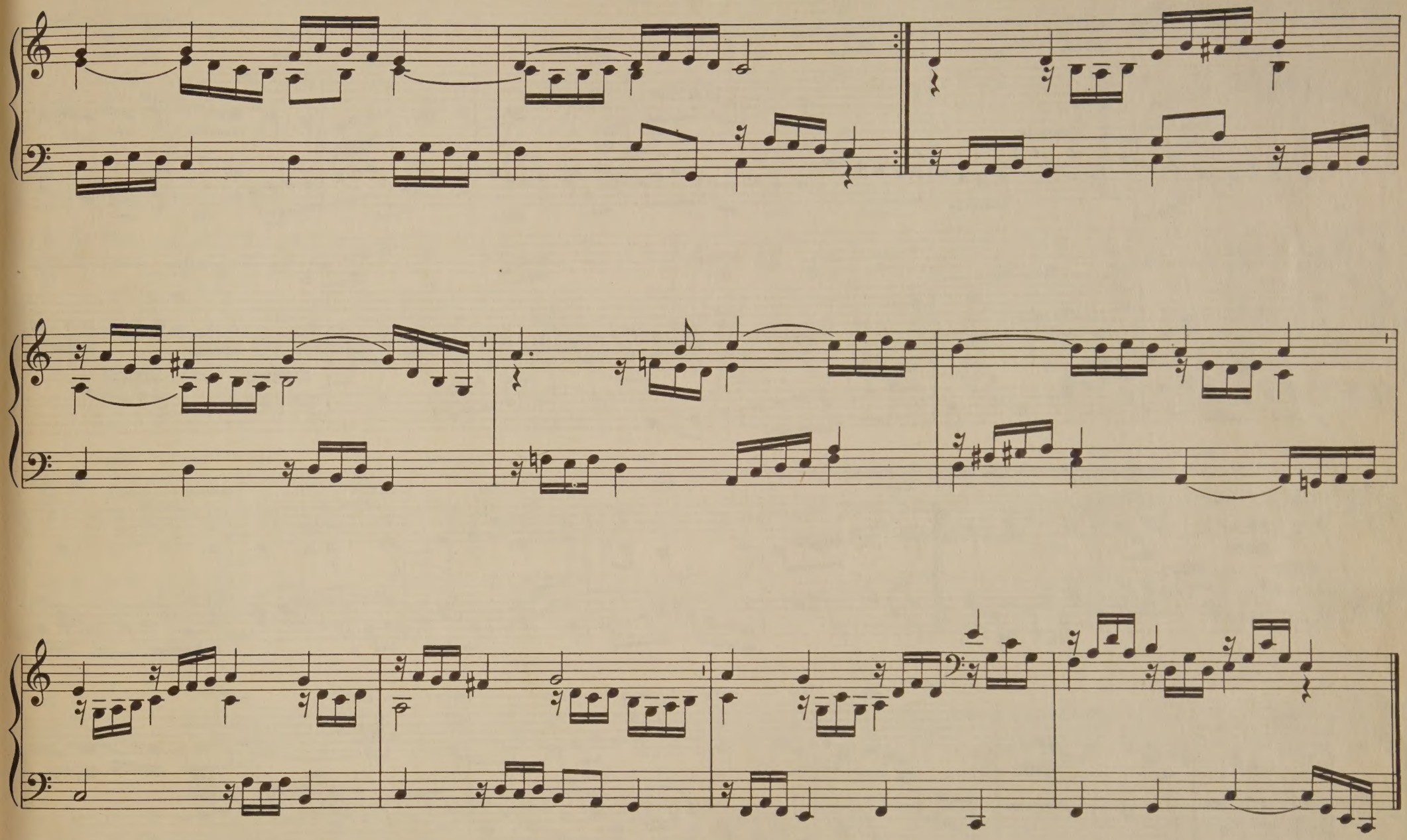
Manual

Al - le Men - schen müs - sen ster - ben, al - les Fleisch ver - geht wie Heu,
was da le - bet muß ver - der - ben, soll es an - ders wer - den neu.

Die - ser Leib, der muß ver - we - sen wenn er an - ders soll ge - ne - sen zu der gro - ßen Herr - lich - keit,

die den From - men ist be - reit't.

Variation (Manual)



9. An Wasserflüssen Babylon

⟨Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld⟩

Johann Pachelbel

Tranquillo

Manual

An Was - ser - flüs - sen Ba - by - lon, da
wir ge - dach - ten an Zi - on, da

[Ped.]

sa - ßen wir mit Schmer - - zen;
wein - ten wir von Her - - zen;

1.

Als

2.

Wir hin - gen auf mit schwe - rem

Mut die Or - geln und die Har - fen gut

tr.

an ih - re Bäum der Wei - - den,

die drin - nen sind in ih - rem Land, da

muß - ten wir viel Schmach und Schand täg - lich von

ih - nen lei - - - - - - den.

10. Auf meinen lieben Gott

(Choral mit 2 Variationen)

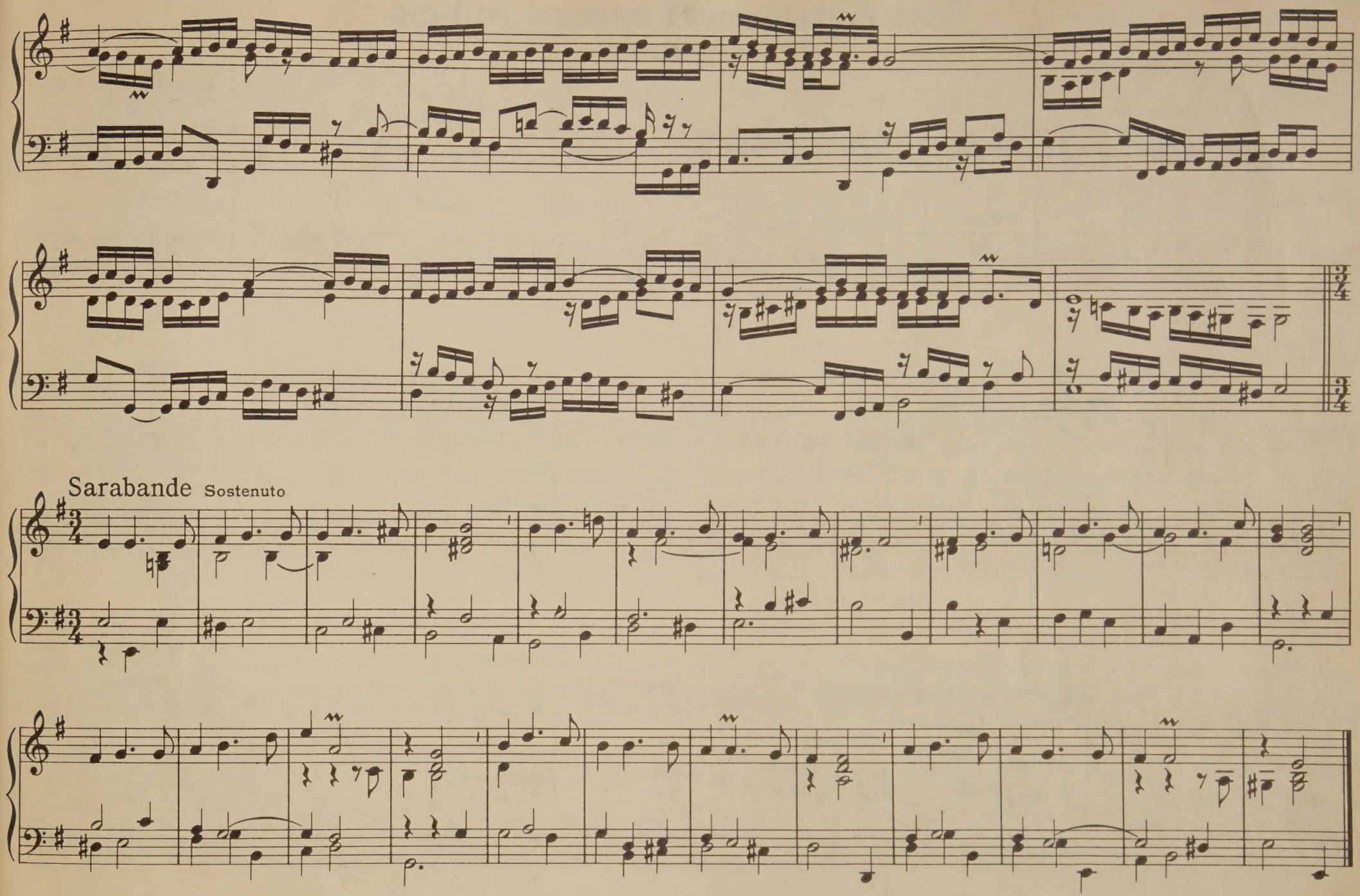
Dietrich Buxtehude

Moderato

Manual

Auf mei - nen lie - ben Gott trau ich in Angst und Not, der kann mich all - zeit ret - ten aus Trüb - sal, Angst und Nö - ten, mein Un - glück kann er wen - den, steht all's in sei - nen Hän - den.

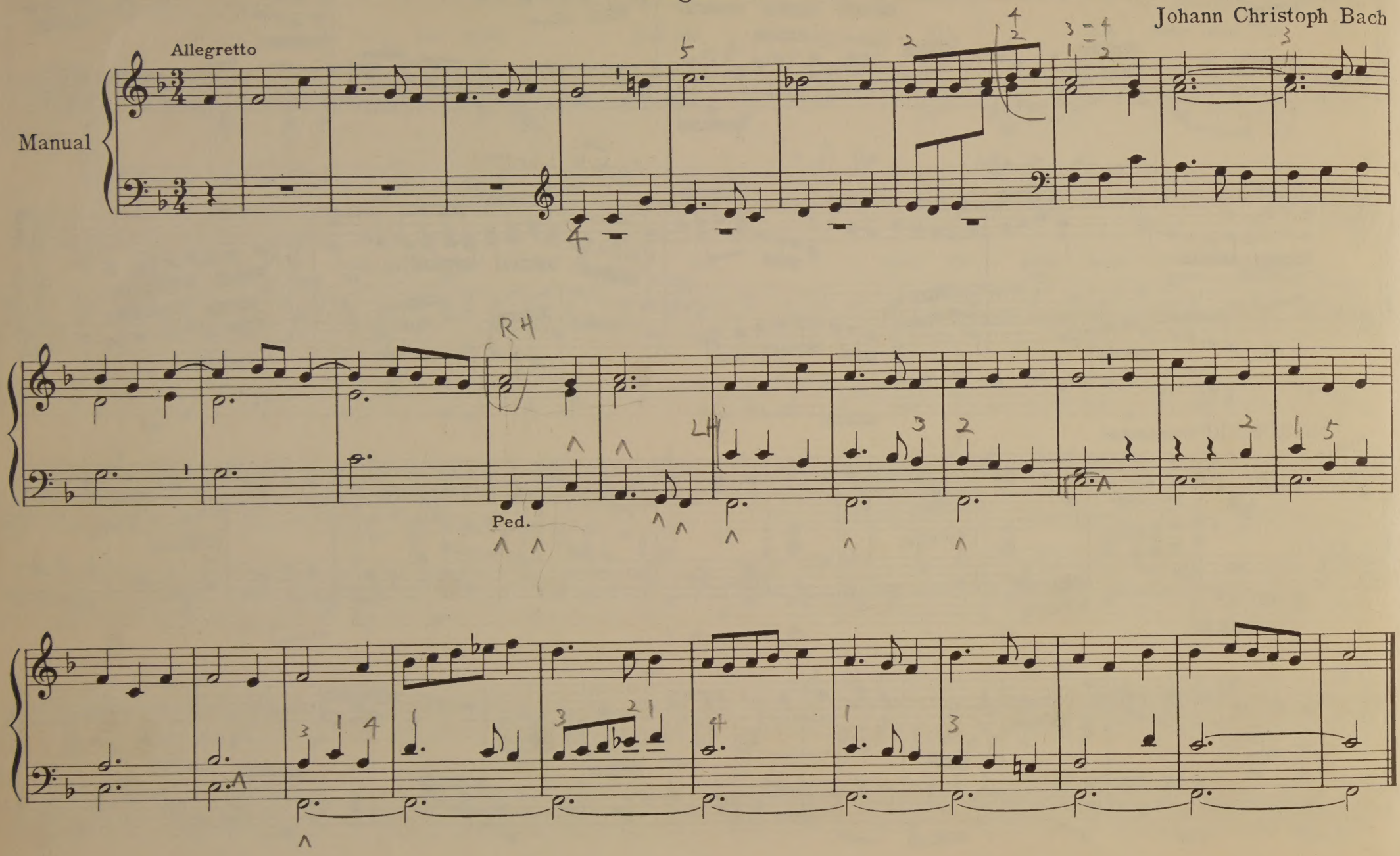
Double


Sarabande Sostenuto

11. Aus meines Herzens Grunde

(Fughette)

Johann Christoph Bach



12. Aus meines Herzens Grunde

(Choral im Baß)

Johann Gottfried Walther

Manual

Pedal

Aus mei - nes Her - zens Grun - - de

sag ich dir Lob und Dank

in die - ser Mor - gen - stun - - - de

da - zu mein le - ben - lang, o

Gott, in dei - nem Thron, dir zu Lob, Preis und

Eh - - - ren durch Chri - stum un - sern

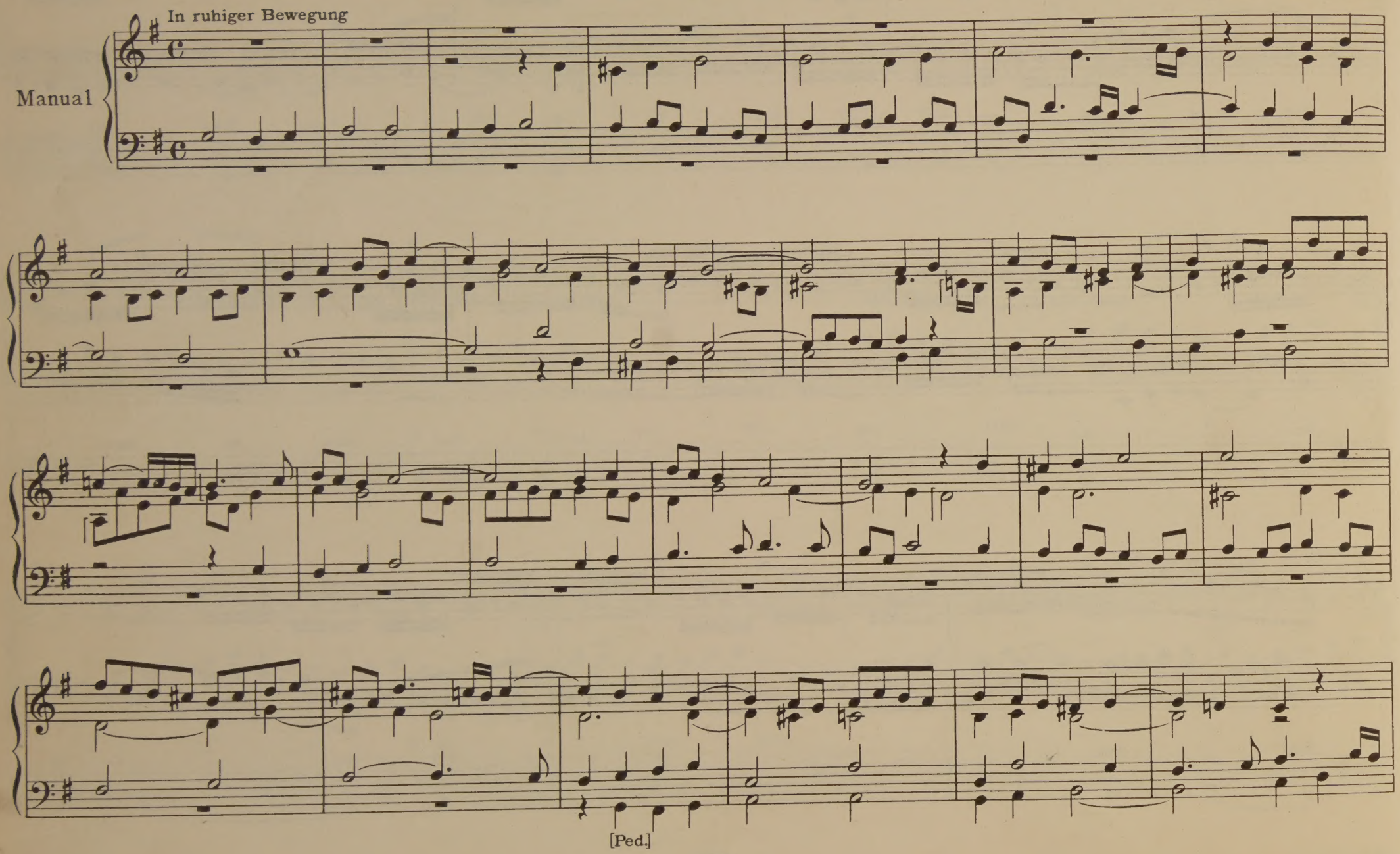
Her - - - ren dein'n ein - ge - bor - nen Sohn.

13. Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Dur-Melodie)

(Herr, wie du willst, so schicks mit mir)

(Fughette und Choral)

Johann Pachelbel



*)

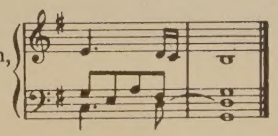
Aus tie - - fer Not schrei ich zu dir,
dein gnä - - dig Oh - - ren kehr zu mir

Herr Gott, er - hör mein
und mei - ner Bitt sie

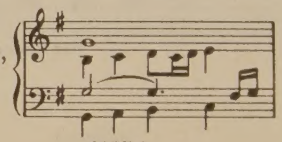
Ru - - - fen;
öf - - - fen.

1. 2.

*) Spielt man die Fughette allein, so schließt man:



Beginnt man mit dem Choral, so heißt der Anfang:



Denn so du willst das se - hen an,

was Sünd und Un - recht ist ge - -

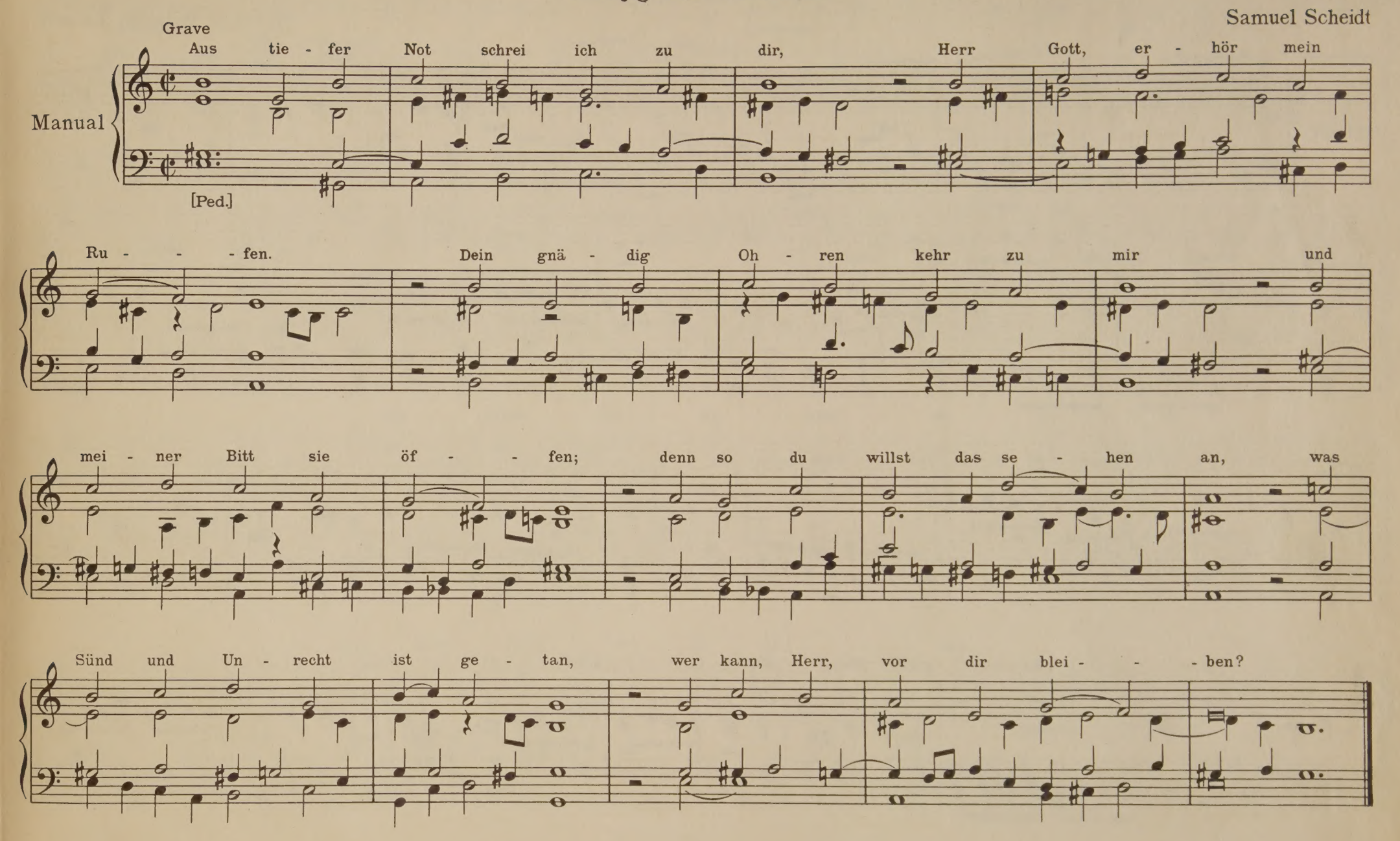
tan, wer kann, Herr,

vor dir blei - - - - - - ben?

14. Aus tiefer Not schrei ich zu dir

(Phrygische Melodie)

Samuel Scheidt



15. Aus tiefer Not schrei ich zu dir

(Cantus firmus im Sopran)

Friedrich Wilhelm Zachau

Sostenuto

Manual

[Ped.]

Aus tie - fer Not schrei ich zu dir

Herr Gott, er - hör mein Ru - - fen.

Dein gnä - dig Oh - ren kehr zu mir,

und mei - ner Bitt sie öf - - fen.

Denn so du willst das se - hen an,

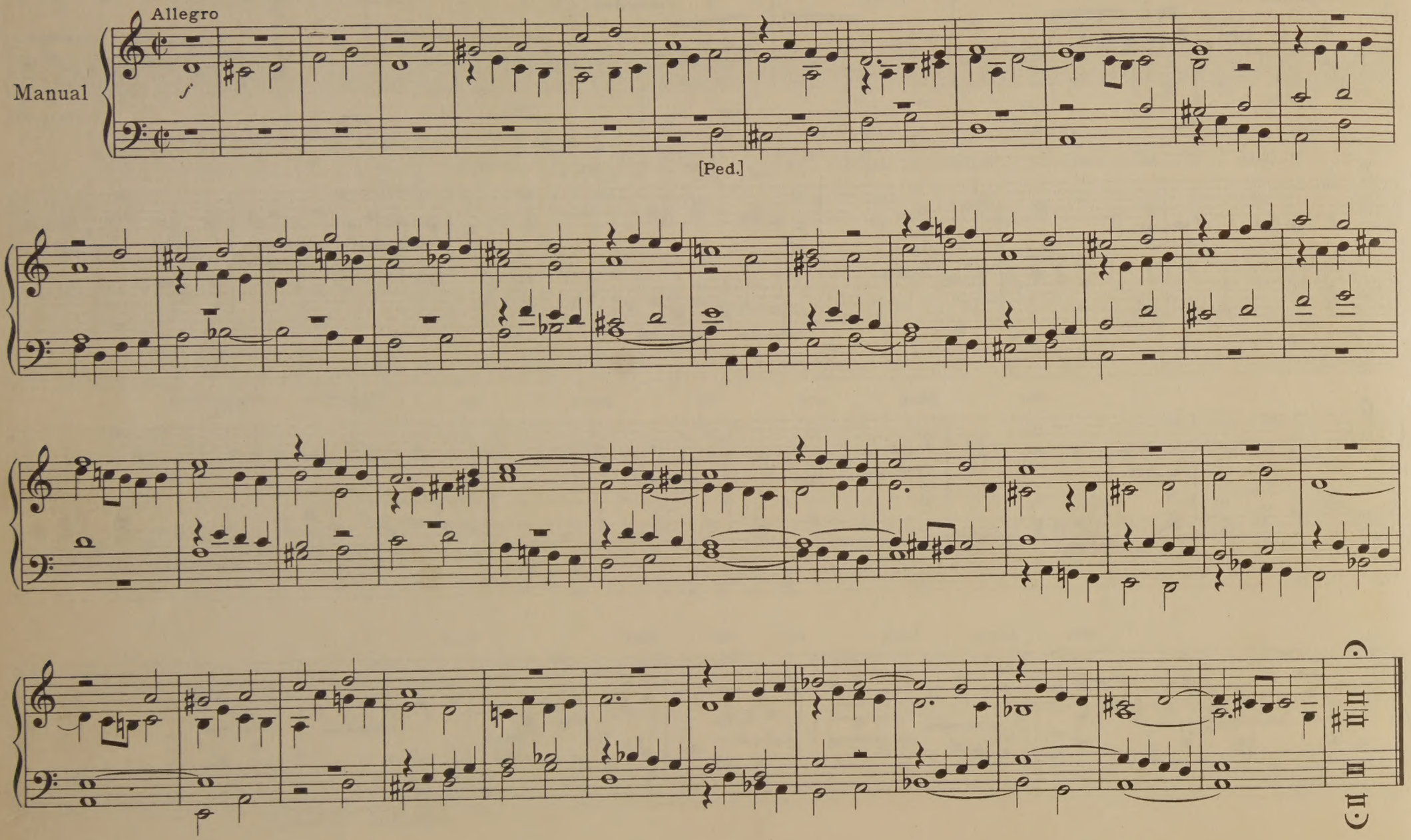
was Sünd und Un - recht ist ge - - tan,

wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?

16. Christ ist erstanden

(Fughette)

Johann Kaspar Ferdinand Fischer



17. Christ lag in Todesbanden

Samuel Scheidt

Maestoso

Manual

Christ lag in To - des - ban - - den für un - sre Sünd ge - ge - ben, der

[Ped.]

ist wie - der er - - stan - - den und hat uns bracht das Le - ben.

Des wir sol - len fröh - lich sein, Gott lo - - - - ben und dank - bar sein und

sin - gen Hal - le - lu - - - ja, Hal - - le - lu - - - - ja!

18. Christ lag in Todesbanden

Friedrich Wilhelm Zachau

Manual

f

Christ lag in To - des - ban - - - den, für
Der ist wie - der er - stan - - - den, und

un - sre Sünd ge - - ge - - - ben.
hat uns bracht das Le - - - ben.

Des wir sol - len fröh - lich

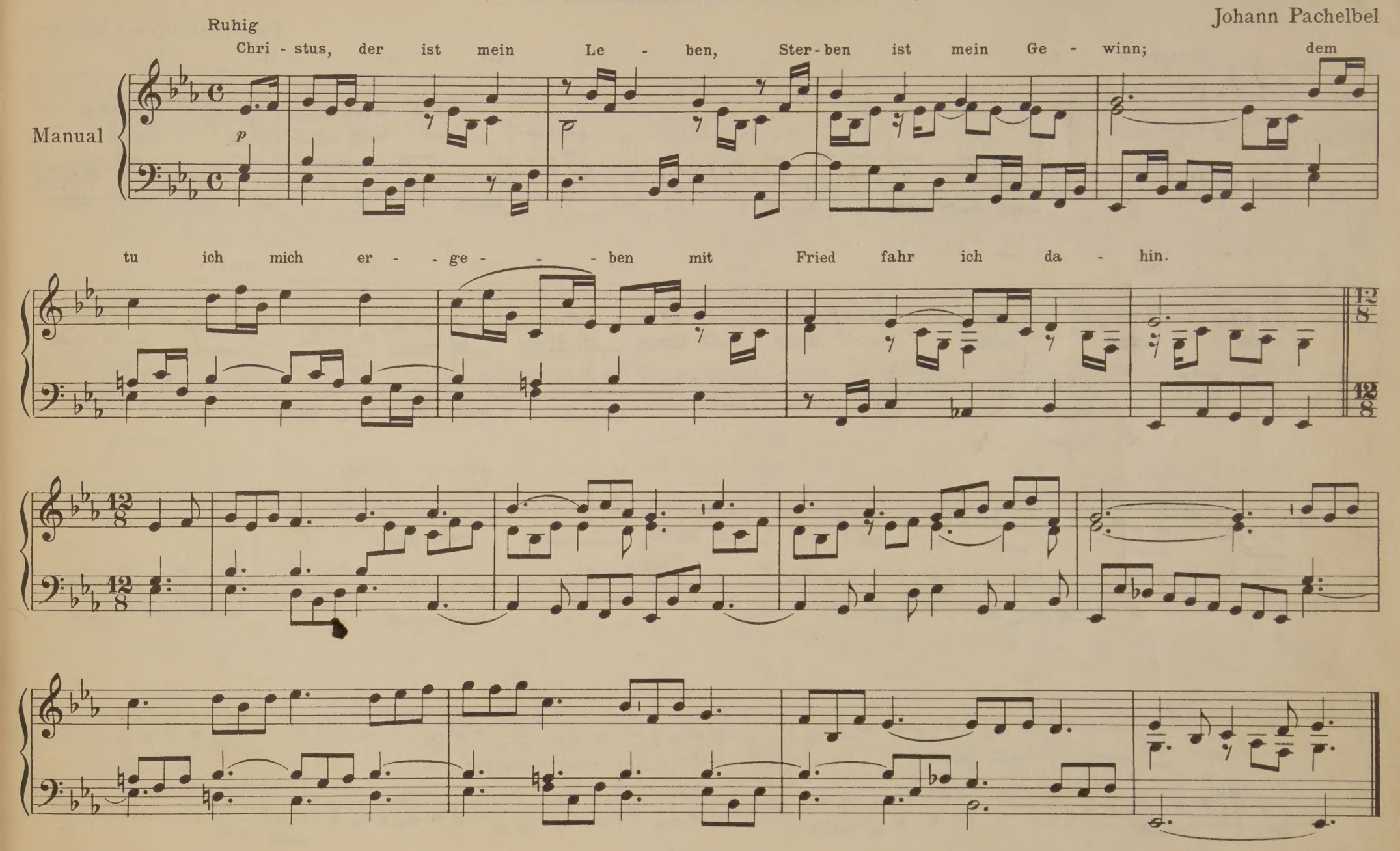
sein, Gott lo - - ben und dank - bar sein, und

sin - gen Hal - le - lu - - - ja, Hal - le - lu - - - ja!

19. Christus, der ist mein Leben

(Zwei Variationen aus einer Partita)

Johann Pachelbel



20. Christus, der ist mein Leben

Johann Gottfried Walther

Tranquillo

Manual

p

Chri - stus, der ist mein Le - - ben, Ster - - ben ist mein Ge - - winn;

dem tu ich mich er - - ge - - ben,

mit Fried fahr ich da - - hin.

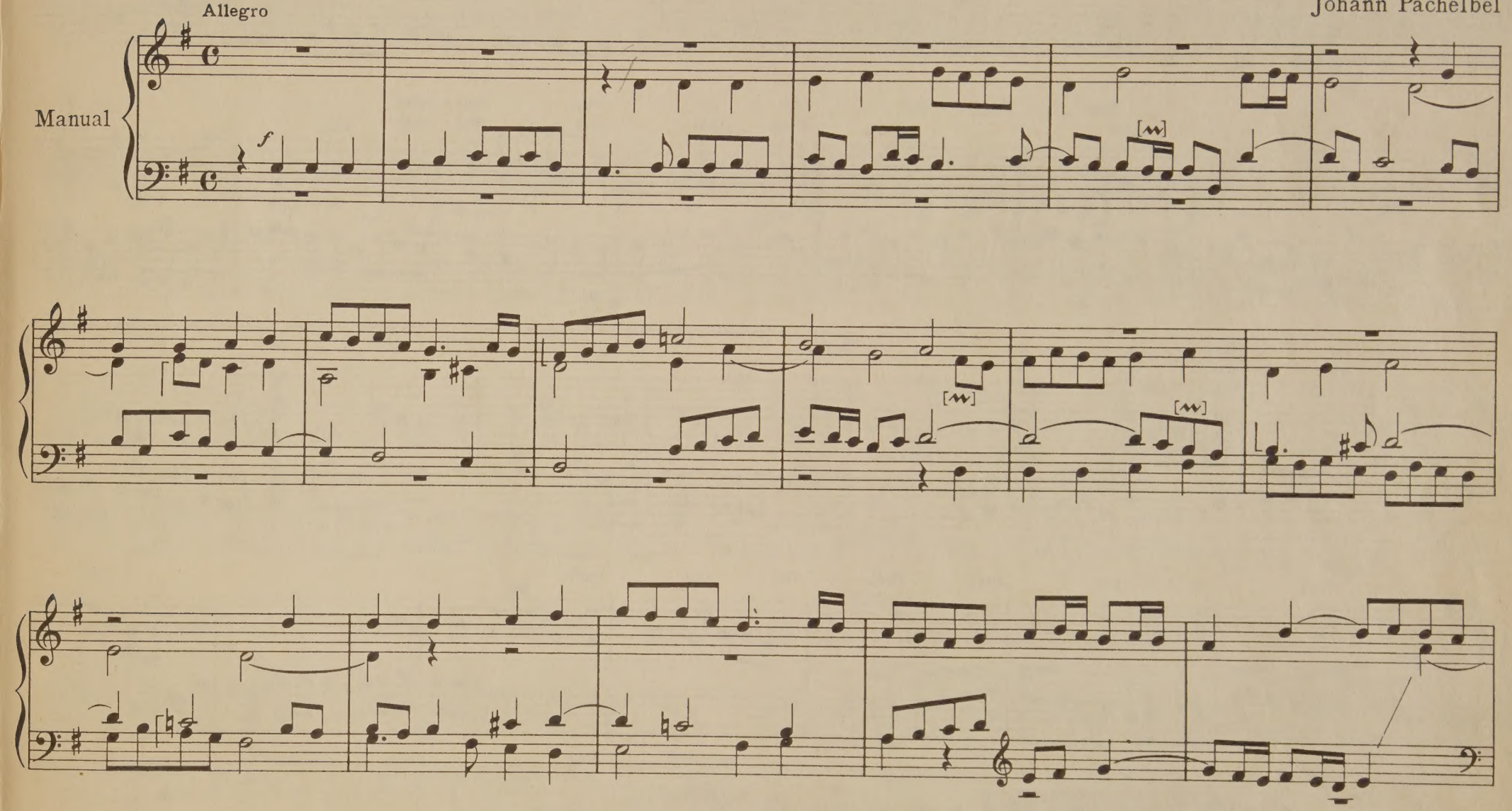
21. Der Tag, der ist so freudenreich

(Fughette und Choral)

Allegro

Johann Pachelbel

Manual



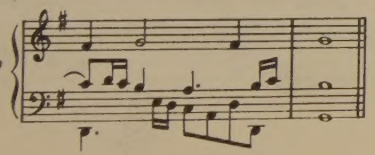
*)

Der Tag, der ist so freu - - den - reich al -
Sohn vom Him - - mel - reich ü -

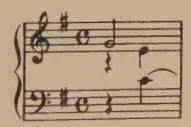
- - ler Kre - a - - tu - - - 1. re, denn Got - tes 2. re
- - ber die Na - - tu - - -

von ei - ner Jung - frau ist ge - - bor'n. Ma -

*) Spielt man die Fughette allein, so schließe man:



Beginnt man mit dem Choral, so heißt der Anfang:



ri - a, du bist aus - er - - kor'n, daß

du Mut - ter wä - - - rest. Was ge - - schah so

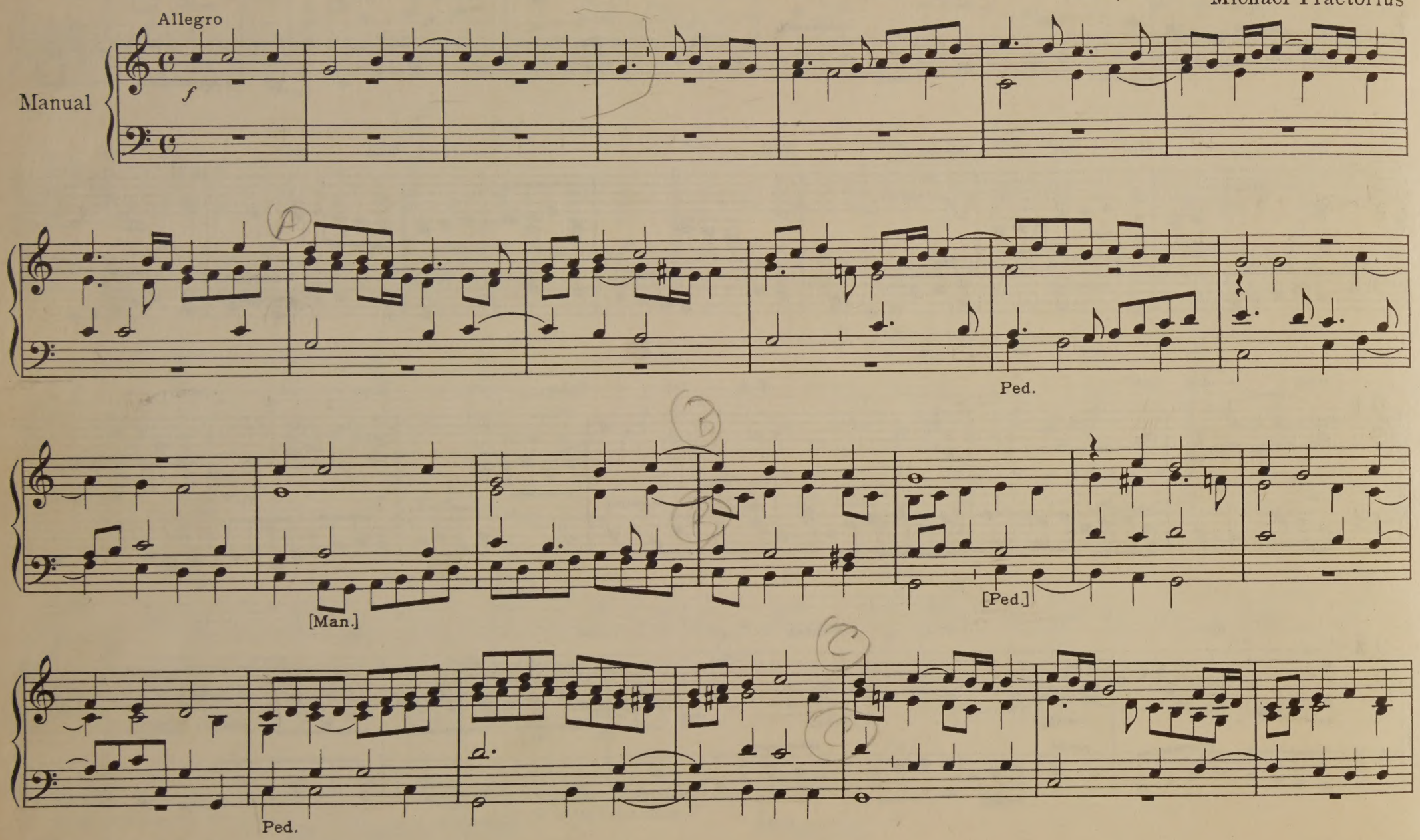
wun - - der - lich? Got - tes Sohn vom Him - mel - reich,

der ist Mensch ge - - bo - - - - ren.

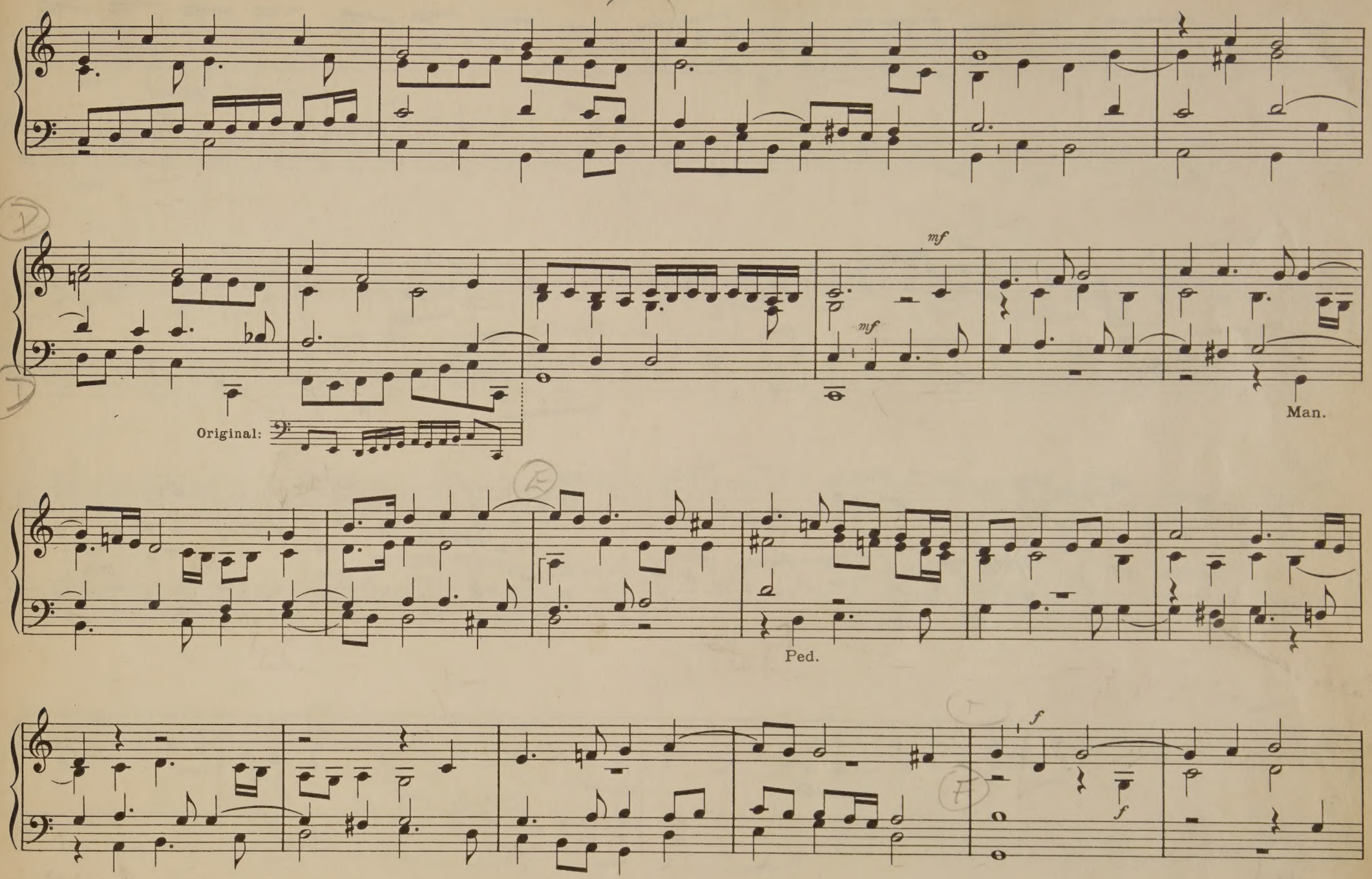
22. Ein feste Burg ist unser Gott*)

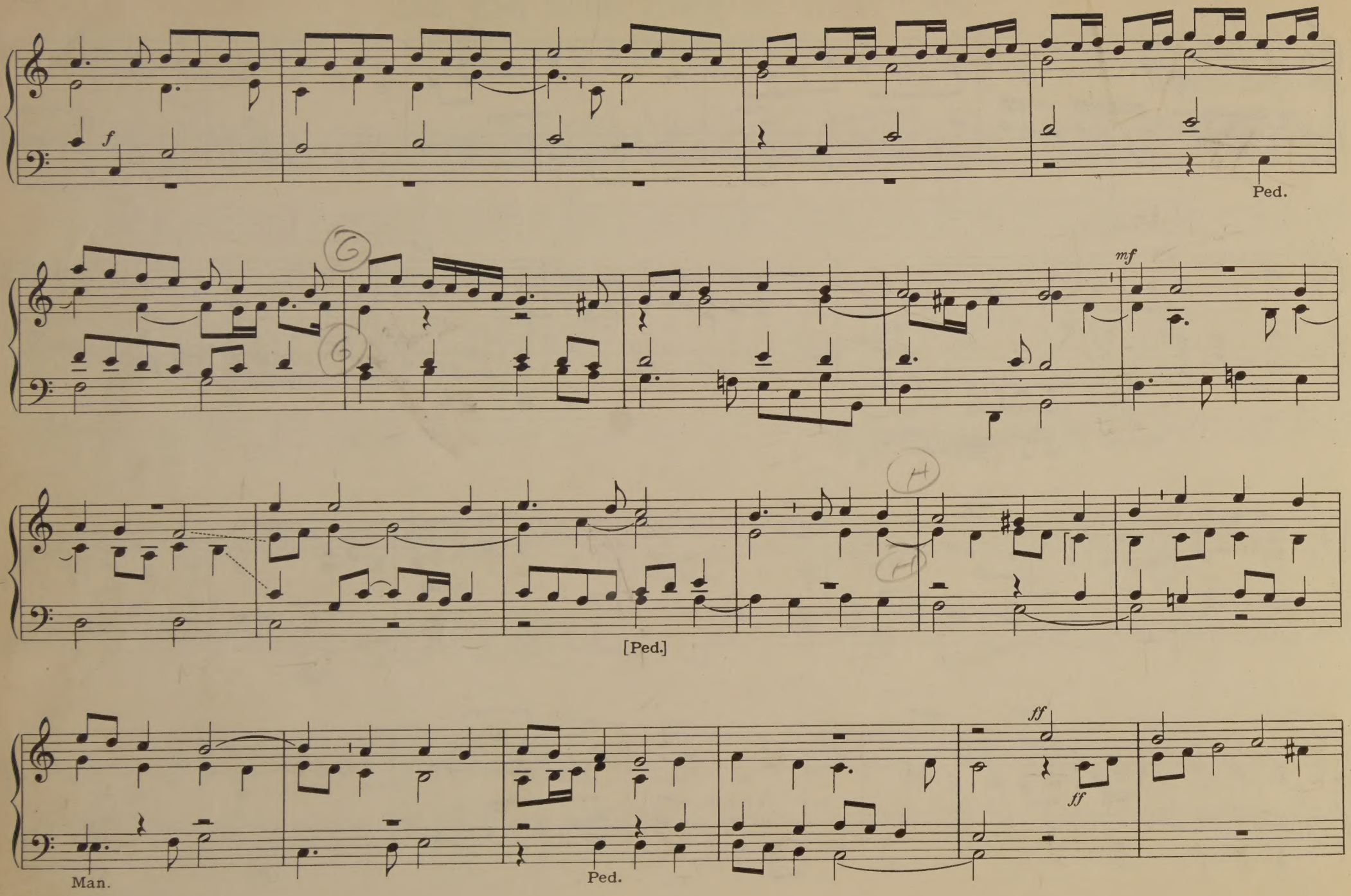
(Fantasie)

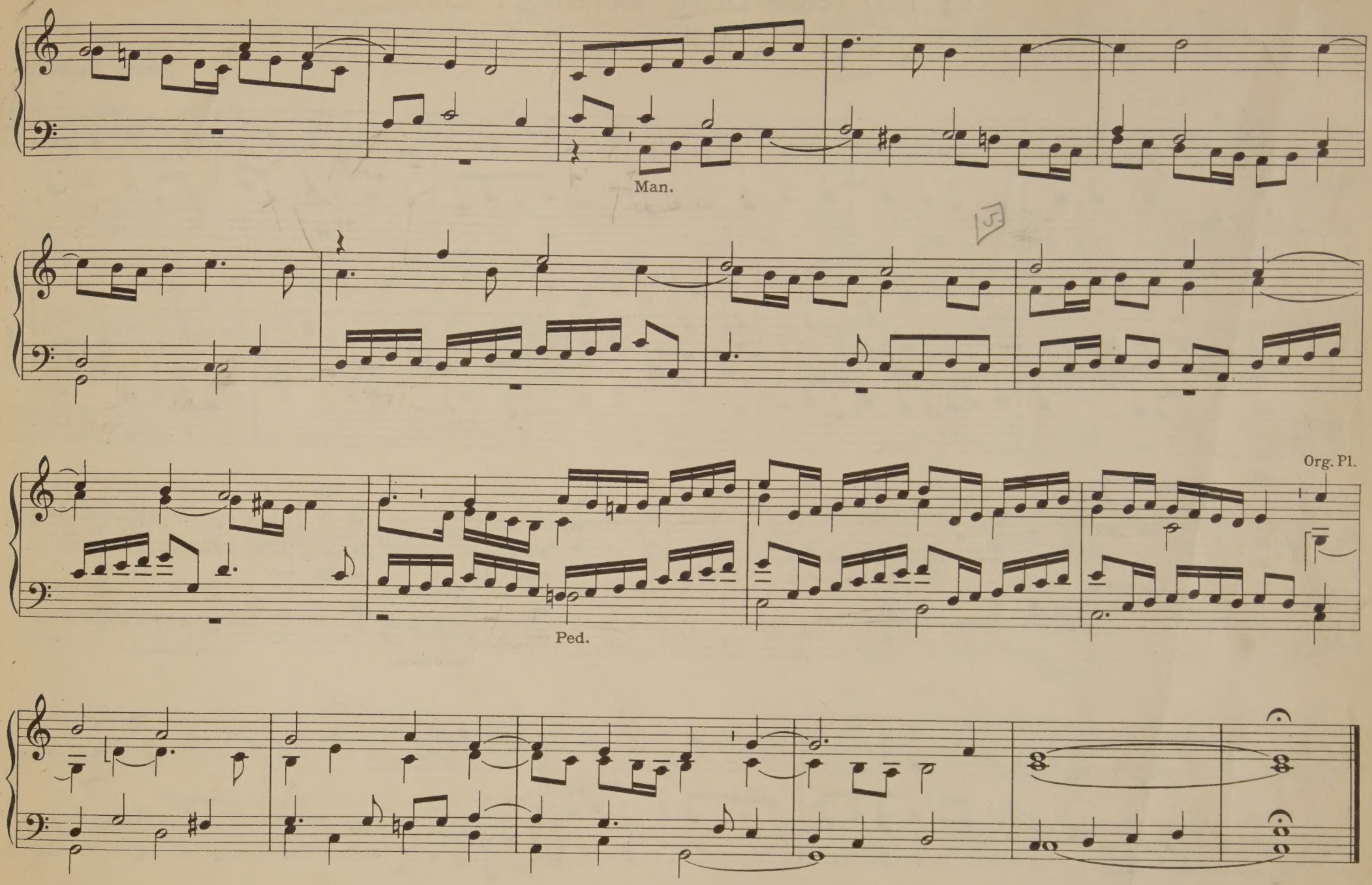
Michael Praetorius



*) Gekürzt (siehe Anhang)

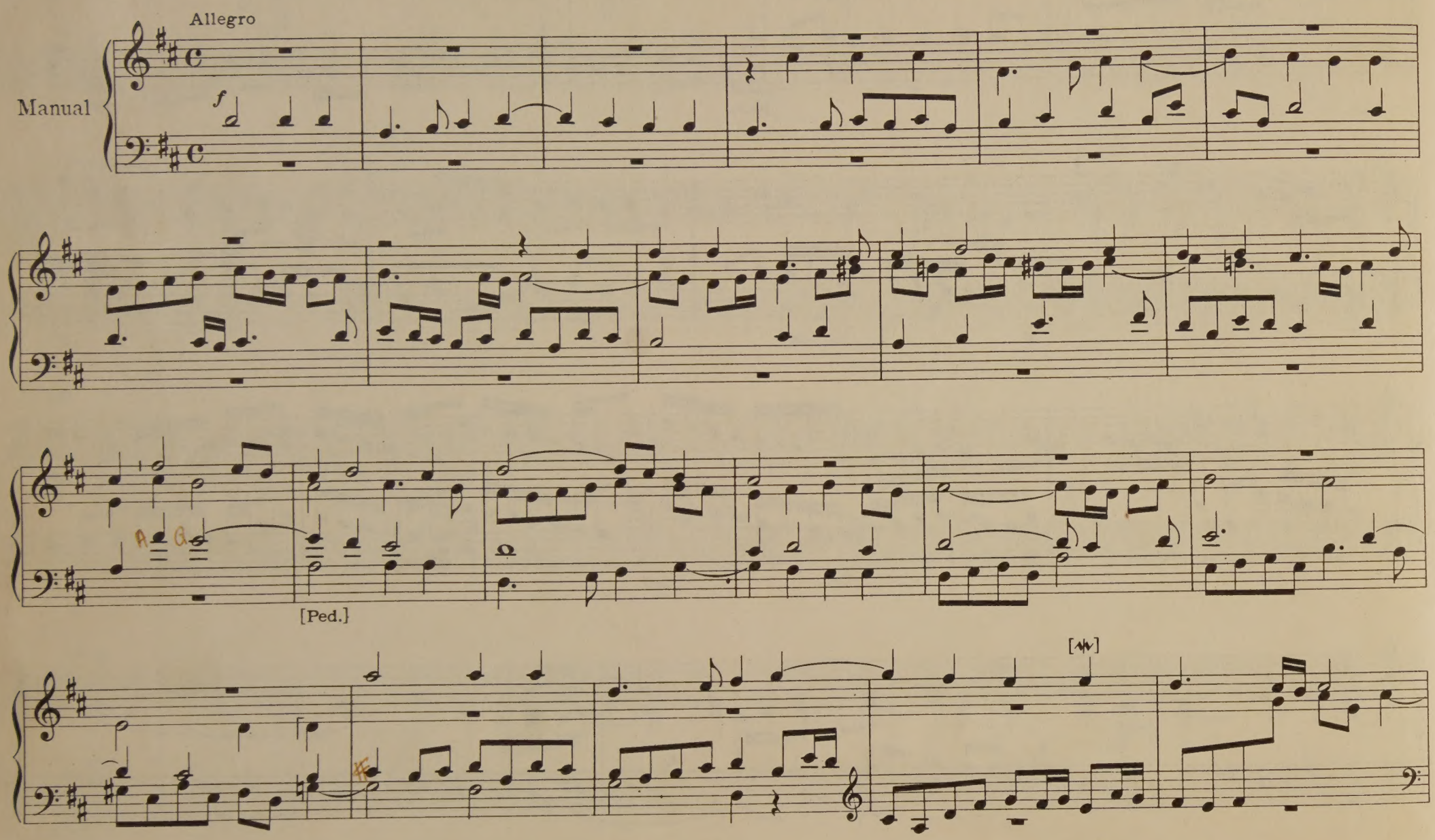

mf
mf
Original:
Man.
Ped.
f
f

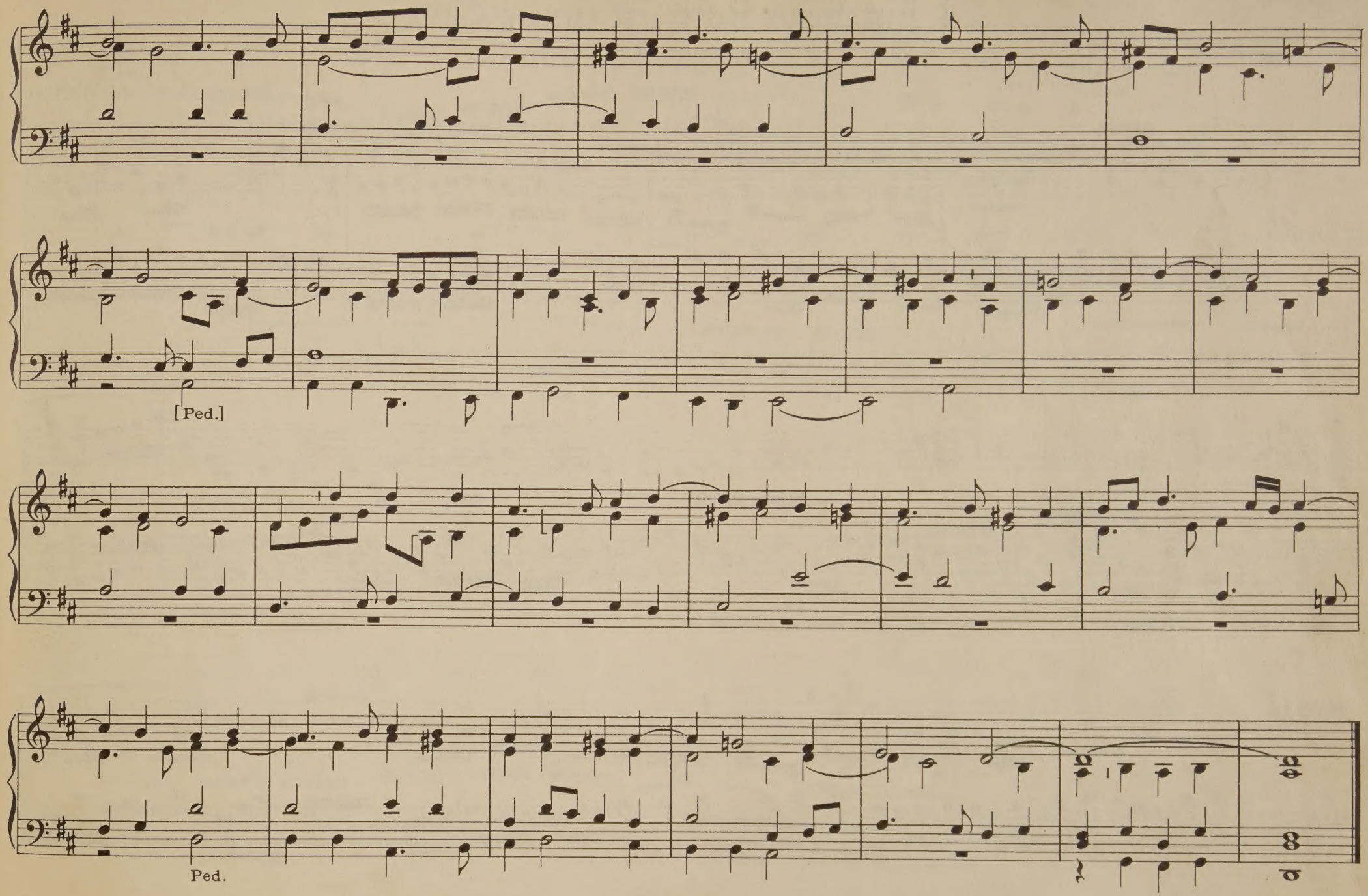

f
Ped.
mf
[Ped.]
ff
ff
Man.
Ped.


Man.
Ped.
Org. Pl.

23. Ein feste Burg ist unser Gott
(Fughette)

Johann Pachelbel




[Ped.]
Ped.

24. Ein feste Burg ist unser Gott

Johann Gottfried Walther

Maestoso

Manual

f

Ein fe - ste Burg ist un - - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - - - - fen.

f

Er hilft uns frei aus al - -

- ler Not, die uns jetzt hat be - trof - - - - fen.

Der alt bö - - se Feind, mit Ernst ers jetzt meint, groß

Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung

ist, auf Erd ist nicht seins - glei - - - - chen.

25. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

(Cantus firmus im Baß)

Johann Gottfried Walther

Andante tranquillo

Manual

Rückpositiv

Oberwerk

Pedal

Er - halt uns, Herr, bei dei - - nem Wort

und steu - - re dei - - ner

Fein - - de Mord,

die Je - - sum

Chri - stum, dei - - nen Sohn

wol - len stür -

zen von dei - - nem Thron.

26. Erschienen ist der herrliche Tag

Johann Gottfried Walther

Allegro

Manual

f

Er - schie - nen ist der herr - li - che Tag, dran nie - mand g'nug sich freu - en mag:

Christ, un - - ser Herr, heut' tri - um - phiert, all' sein Feind er ge - fan - gen führt. Hal - le - - lu - ja!

27. Es ist das Heil uns kommen her

Komponist unbekannt

Maestoso

Rückpositiv

Manual

Hauptmanual

f

c.f.

Pedal

Es ist das Heil uns kom - men her
die Werk die hel - fen nim - mer - mehr,

aus Gnad und lau - ter Gü - te,
sie mö - gen nicht be - hü - - - - - - ten.

1. 2.

tr

Der Glaub sieht

(c. f.)

tr

Je - sum Chri-stum an, der hat gnug für uns all ge-tan,

er ist der Mitt - ler wor - - - den.

UNIVERSITY OF TORONTO
FACULTY OF MUSIC

28. Es ist gewißlich an der Zeit

(Nun freut euch, lieben Christen g'mein*)

In einer Handschrift des 18. Jahrh.
Joh. Seb. Bach zugeschrieben

Lebhaft

Manual

mf

Nun freut euch, lieben Christen g'mein
daß wir ge - trost und all in ein

und laßt uns fröh - lich sprin - - - gen,
mit Lust und Lie - be sin - - - gen,

1.

2.

was

*) Vgl. Joh. Seb. Bach, Orgelwerke, Ed. Peters Band IX Seite 70

Gott an uns ge - - - wen - - det hat

und sei - - ne sü - - ße Wun - der - -

tat; gar

teu'r hat ers er - wor - - - - ben.

29. Es ist gewißlich an der Zeit

Johann Ludwig Krebs

Allegro

Manual

Pedal

Nun freut euch, lie - ben Chri - sten, g'mein und laßt uns fröh - lich
daß wir ge - trost und all in ein mit Lust und Lie - be

sprin - - - gen,
sin - - - gen, was Gott an uns ge - wen - det hat und

sei - ne sü - ße Wun - der - tat; gar teu'r hat ers er - wor - - - ben.

30. Es wolle Gott uns gnädig sein

Samuel Scheidt

Grave

Manual

mf

[Ped.]

Es wol - le Gott uns gnä - - - dig sein und sei - nen Se - gen ge - - ben; sein

Ant - litz uns mit hel - - - - lem Schein er - leucht zum ew' - gen Le - - ben,

daß wir er - ken - nen sei - ne Werk und was ihm lieb auf Er - den, und Je - sus Chri - stus'

Heil und Stärk be - kannt den Hei - den wer - den und sich zu Gott be - keh - ren.

31. Freu dich sehr, o meine Seele

⟨Wie nach einer Wasserquelle⟩

Georg Böhm

Adagio

Manual

p e dolce

Freu dich sehr, o mei - ne See - le, und ver - giß all Not und Qual,
weil dich nun Chri - stus der Her - re ruft aus die - sem Jam - mer - tal.

Aus Trüb - sal und gro ßem Leid sollst du fah - ren in die Freud,

die kein Ohr je - mals ge - hö - - ret, die in E - wig - keit auch wäh - ret.

32. Gelobet seist du, Jesu Christ

234

Samuel Scheidt

Maestoso

Manual

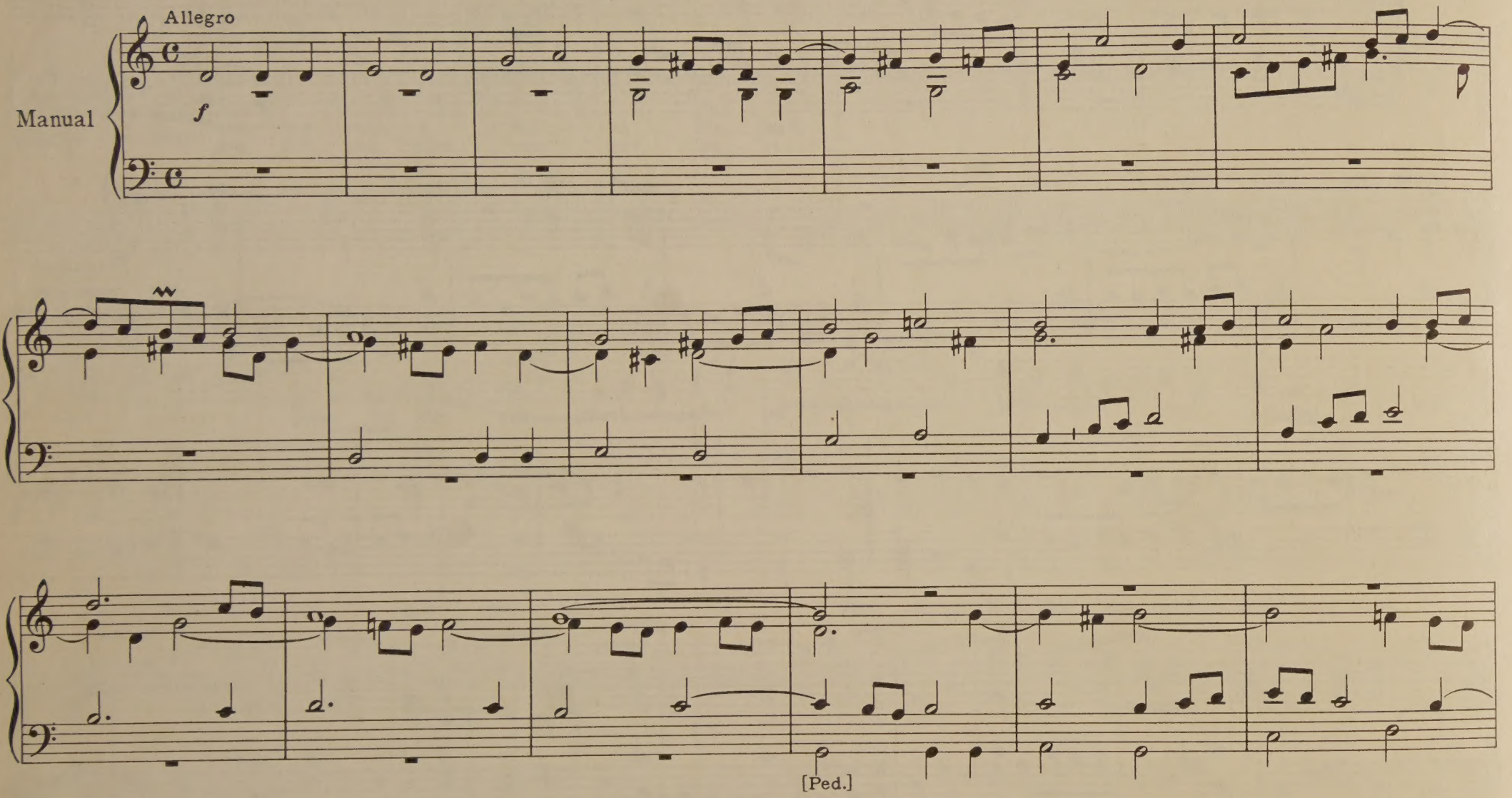
f

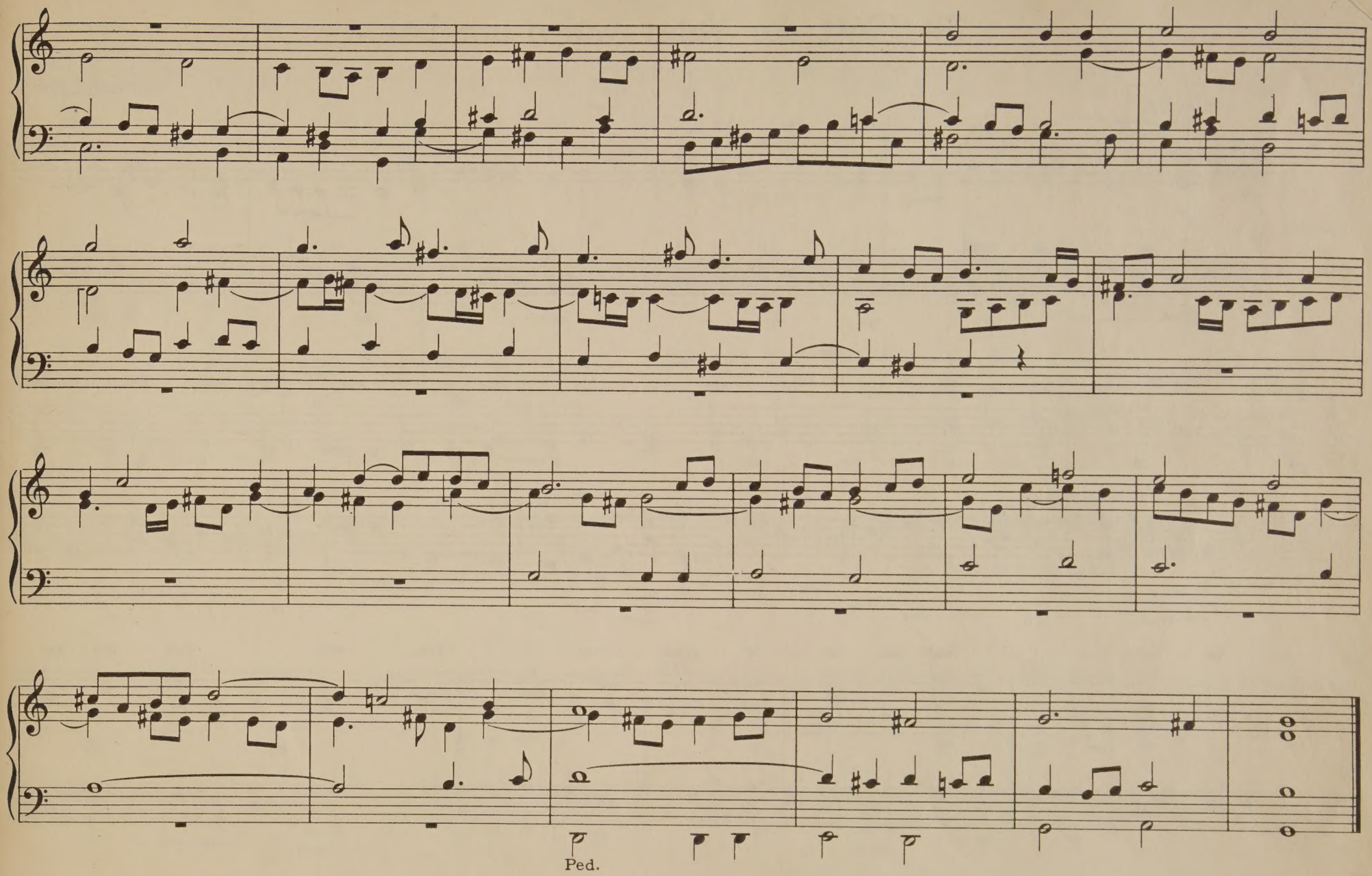
Ge - - lo - bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge - bo - ren bist von ei - ner Jung - frau, das ist wahr, des freu - et sich der En - gel Schar, Ky - ri - e - leis!

[Ped.]

33. Gelobet seist du, Jesu Christ
(Fughette)

Johann Heinrich Buttstedt




Ped.

34. Gott der Vater wohn uns bei

Full.

Samuel Scheidt

Maestoso

Manual

f

[Ped.]

Gott der Va - ter wohn uns bei und laß uns nicht ver - - - der - - -ben;

mach uns al - ler Sün - den frei und hilf uns se - lig ster - - -ben. Vor dem Teu - fel

uns be - wahr, halt uns bei fe - stem Glau - - -ben, auf dich laß uns

bau - - - en, aus Her - zens - - -grund ver - trau - - - - en, dir uns

las- - -sen ganz und gar mit al - -len rech - -ten Chri - - - -sten,

ent - fliehn des Teu - fels Li - - - - sten mit Waf - fen Gott's uns fri - - -sten.

A - men, a - - men, das sei wahr, so sin - gen wir Hal - le - lu - -ja.

35. Gott des Himmels und der Erden

(Cantus firmus im Baß)

Johann Gottfried Walther

Manual

Pedal

Gott des Him - mels und der Er- - -den,
der es Tag und Nacht läßt wer- - -den,

1.

Va - ter, Sohn und heil' - ger Geist
Sonn und Mond uns schei - nen heißt,

2.

Des - sen star - ke

Hand die Welt, und was drin - nen ist, er - hält.

36. Gott sei gelobet und gebenedeiet

(Cantus firmus im Baß)

Heinrich Scheidemann

Andante

Manual

Pedal

Gott mit

sei ge - lo - - bet und ge - be - ne - dei - - - et,
sei - nem Flei - - sche und mit sei - nem Blu - - - te,

der uns sel - - ber hat ge - - - spei - - - - - - set
das gib uns, Herr Gott, zu gu - - - - - - te!

Ky - - ri - - e - lei - - - - - - son! Herr, durch dei - - -

nen hei - - li - gen Leich - - - nam, der von dei - - ner

Mut - - ter Ma - - ria kam, und das hei - - li - - ge Blut

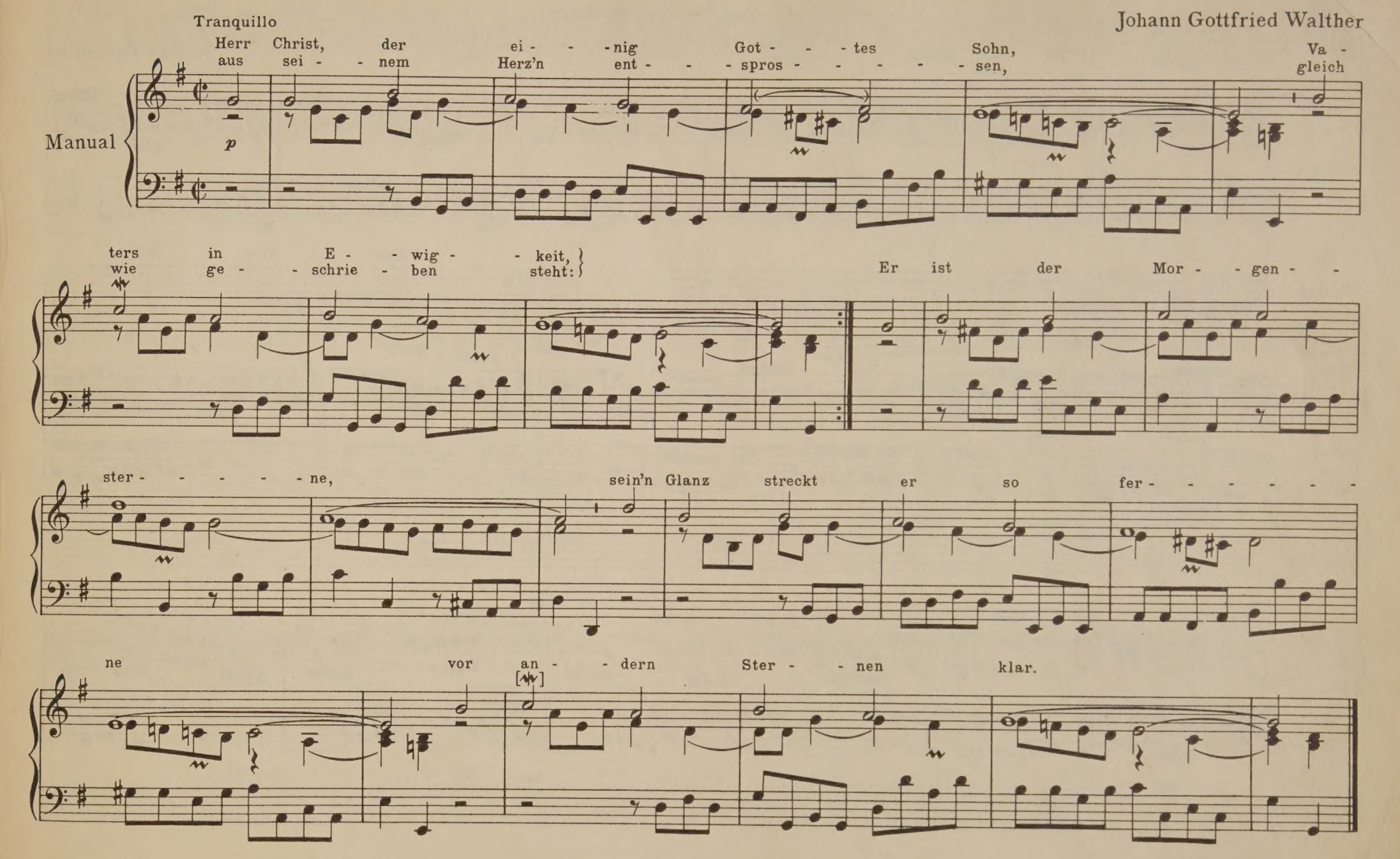
hilf uns, Herr, aus al - - - - -

ler Not! Ky - - - - - - - - - ri - - - -

e - e - lei - - - - - - - - - - - - - - - son!

37. Herr Christ, der einig Gottes Sohn

Johann Gottfried Walther

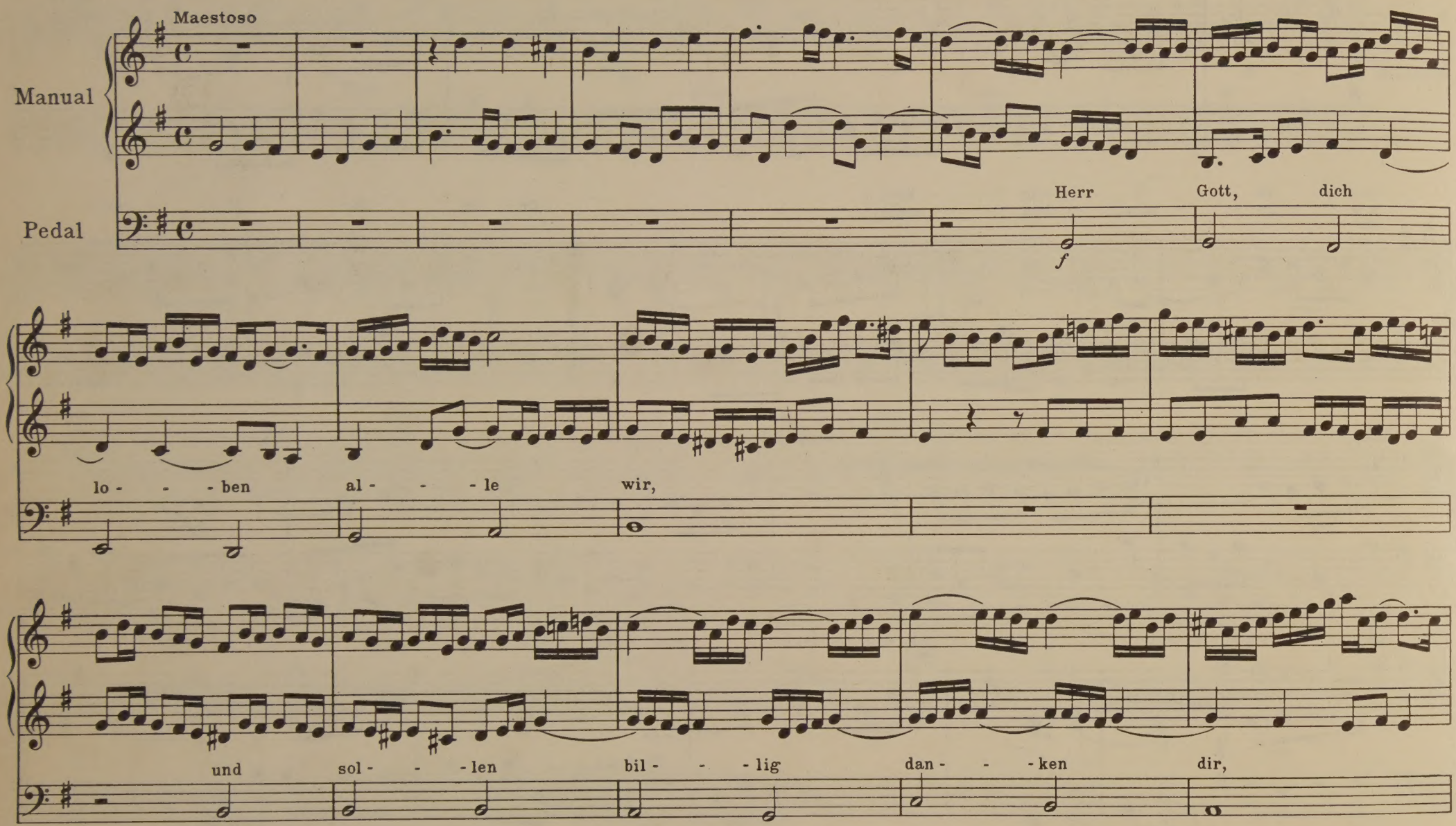


38. Herr Gott, dich loben alle wir

⟨Es geht daher des Tages Schein⟩

(Cantus firmus im Baß)

Johann Pachelbel



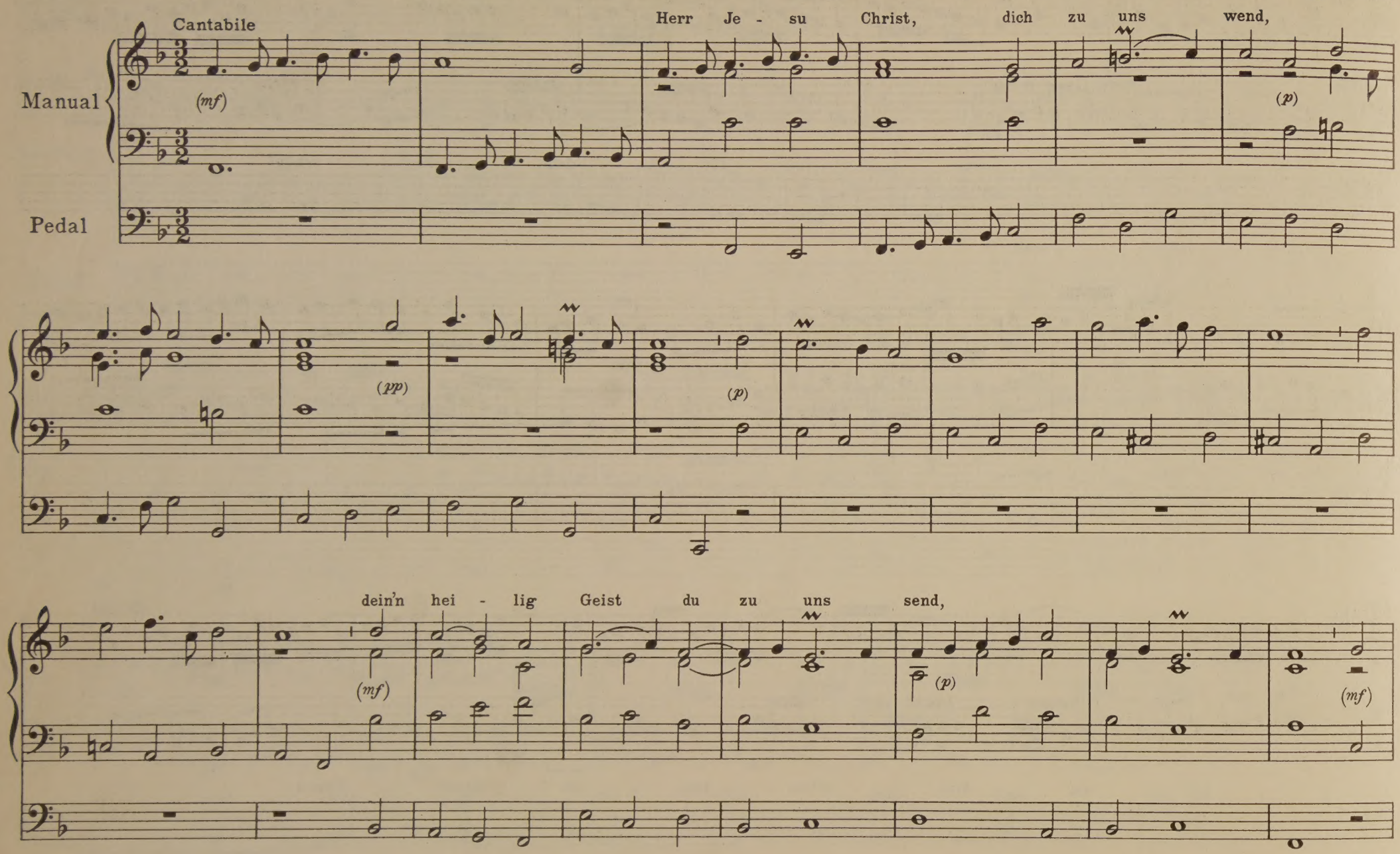
für dein Ge - - - schöpf der

En - - - gel schon,

die um dich schwe - - ben um dein'n Thron.

39. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend

Georg Böhm



mit Hilf und Gnad er uns re - - gier

(p) (pp) (p) (pp) (p)

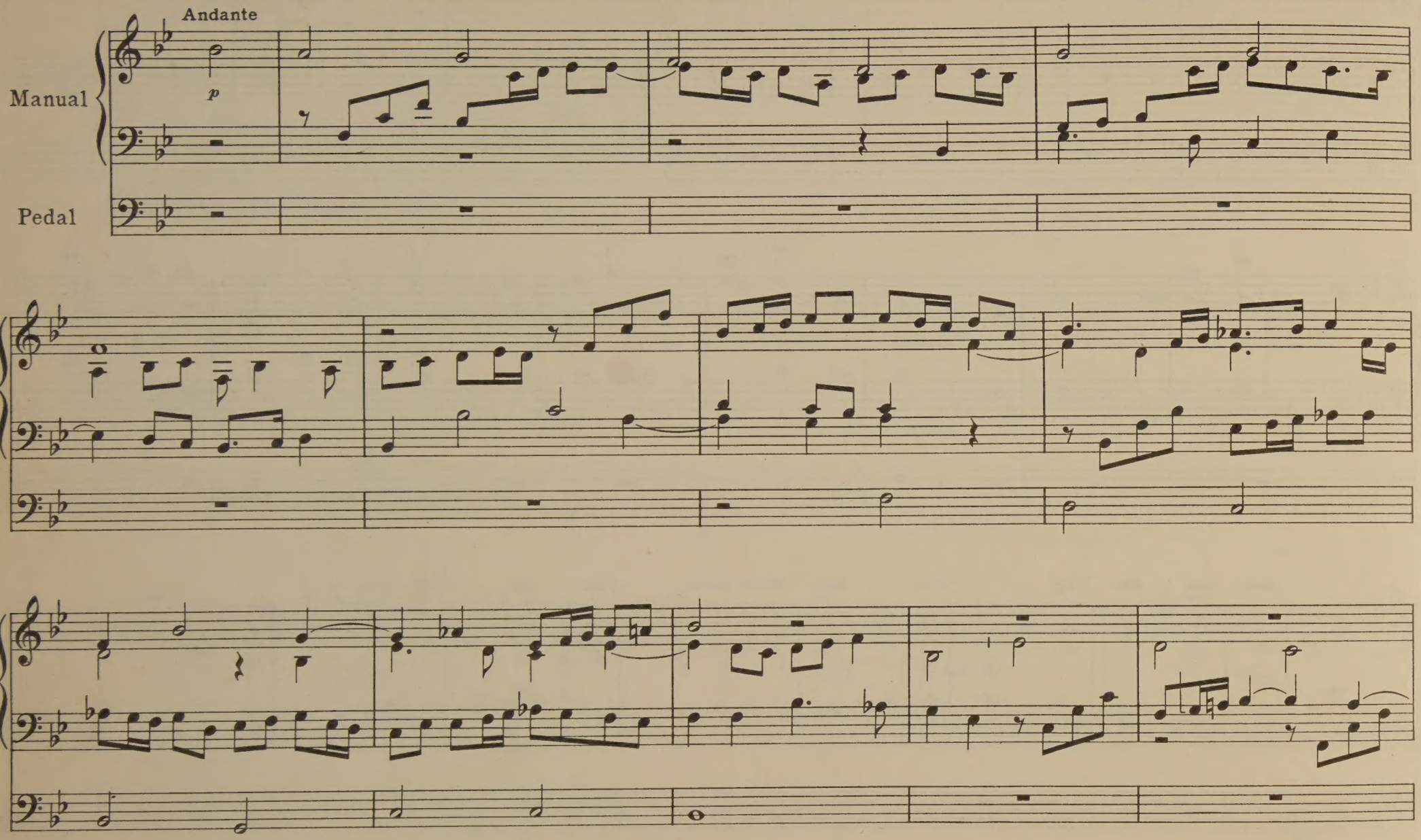
und uns den Weg zur Wahr-heit führ.

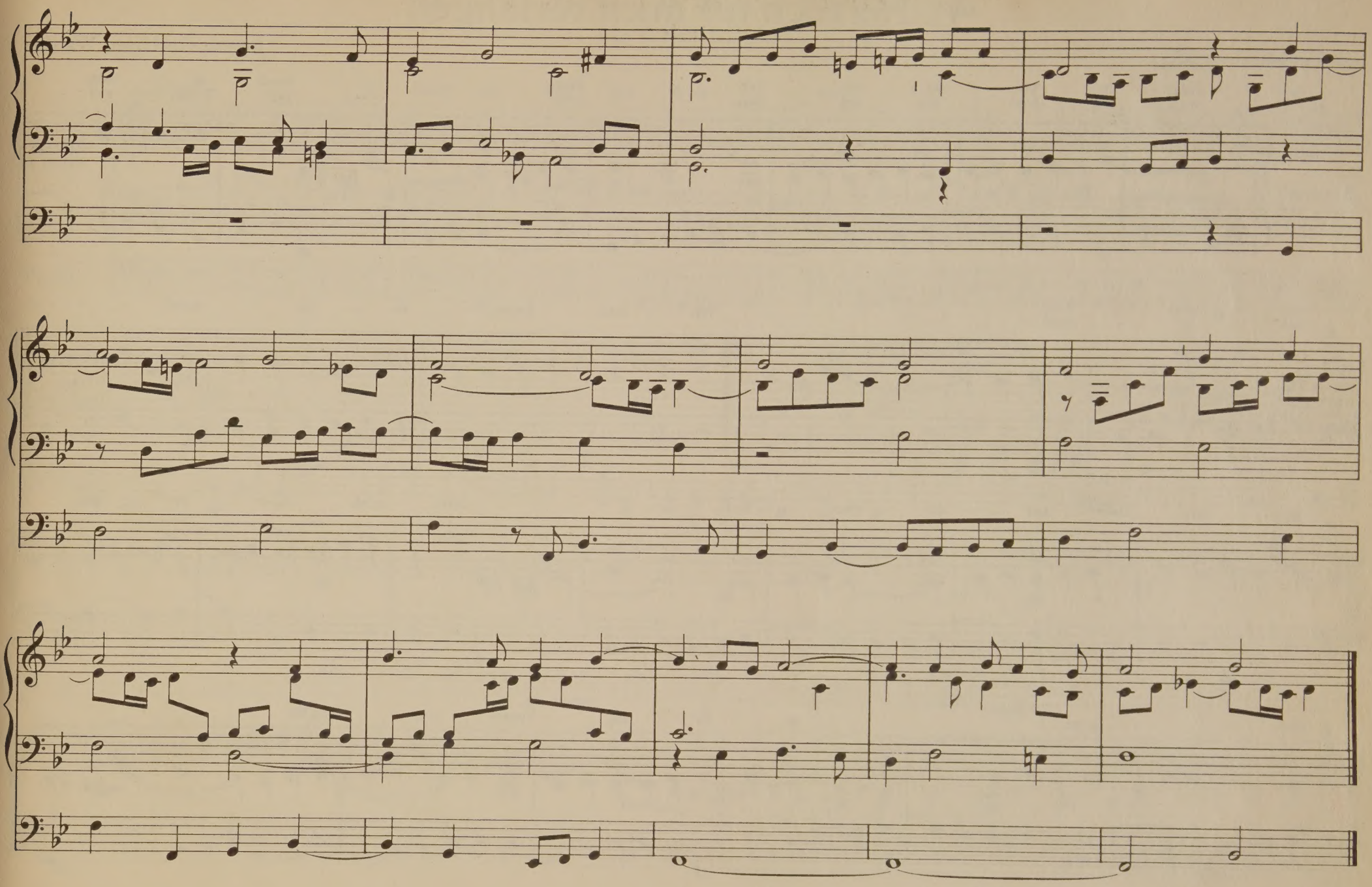
(mf) (p) (mf) (p)

40. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

(Fughette)

Johann Friedrich Alberti





41. Herzlich tut mich verlangen

Johann Gottfried Walther

Andante

Manual

mf

Herz - lich tut mich ver - lan - - gen nach ei - nem
weil ich hier bin um - fan - - gen mit Trüb - sal

sel' - gen End,
und E - lend.

Ich hab Lust, ab - zu - schei - -

den von die - ser ar - gen Welt, sehn mich nach ew' - gen

Freu - - den; o Je - su, komm nur bald!

42. Herzlich tut mich verlangen

(a 2 Man. e Ped.)

Dietrich Buxtehude

Adagio

Manual

Pedal

mf O Haupt voll Blut und Wun - - den, voll

p

Schmer - zen, vol - ler Hohn, o Haupt, zum Spott ge - bun - - -

den mit ei - ner Dor - nen - - kron.

O Haupt, sonst schön ge - - zie - ret mit höch - ster Ehr und Zier,

jetzt a - - ber hoch schim - pfie - - - - ret,

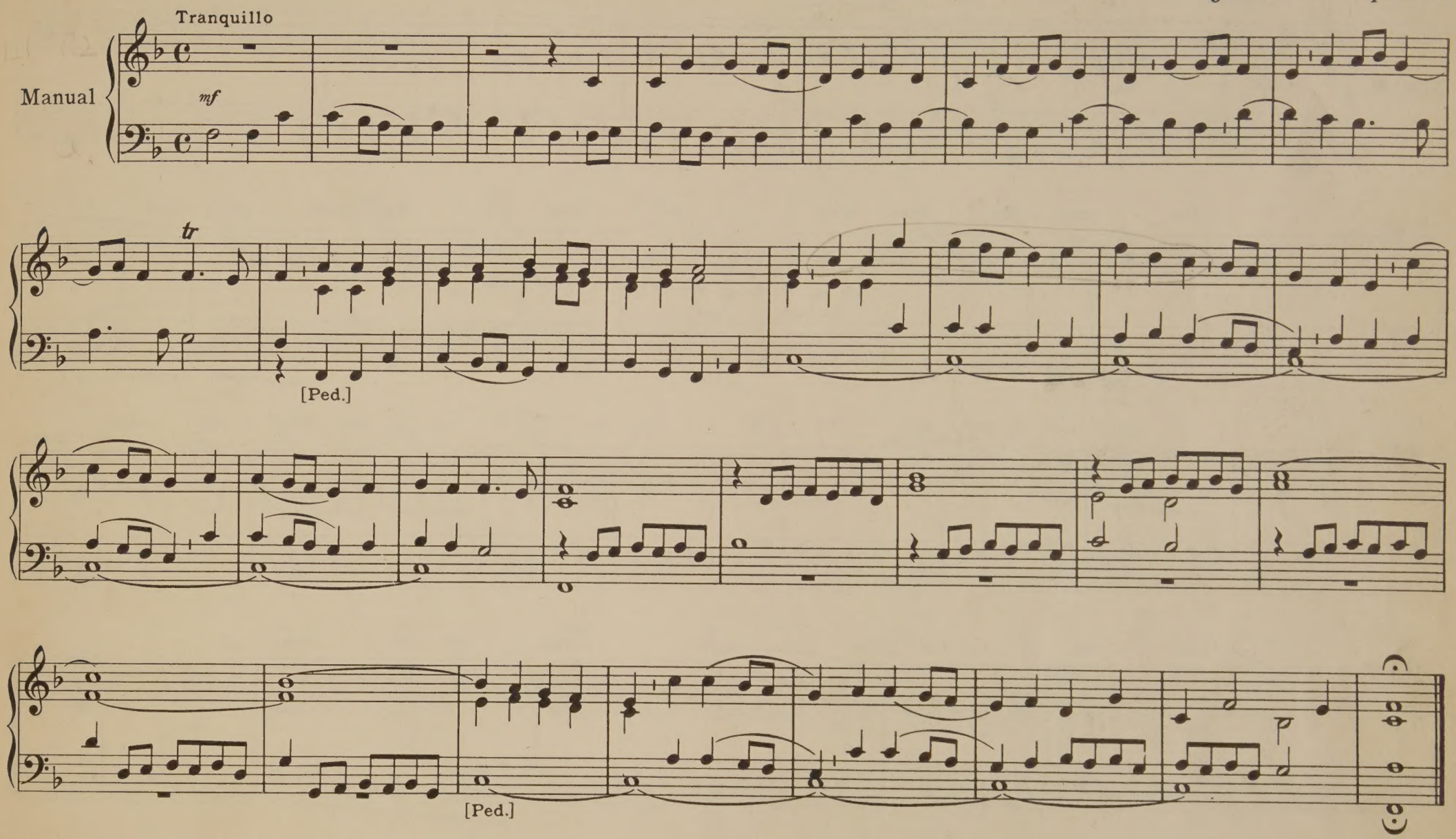
ge - - grü - ßet seist du mir!

43. In dich hab ich gehoffet, Herr

‹Mein schönste Zier und Kleinod bist›

(Fughette)

Johann Christoph Bach



44. In dulci jubilo

⟨Nun singet und seid froh⟩

Friedrich Wilhelm Zachau

Allegretto

Manual

mf

Nun sin - get und seid froh, jauchzt al - le und sagt so:

Un - sres Her - zens Won - - ne liegt in der Krip - pe bloß

und leuch - tet als die Son - - ne in sei - ner Mut - ter Schoß.

Du bist A und O, du bist A und O.

45. Jesu, meine Freude

Johann Gottfried Walther

Andante espressivo

Manual

mf

Je - - su, mei - - ne Freu - - - - de,
ach, wie lang, ach lan - - - - ge

mei - - nes Her - - zens Wei - - - - de,
ist dem Her - - zen ban - - - - ge,

Je - - su, mei - - ne Zier,
und ver - - langt nach dir!

Got - - tes Lamm, mein Bräu - - ti - - gam,

au - - ßer dir soll

mir auf Er - - - - den

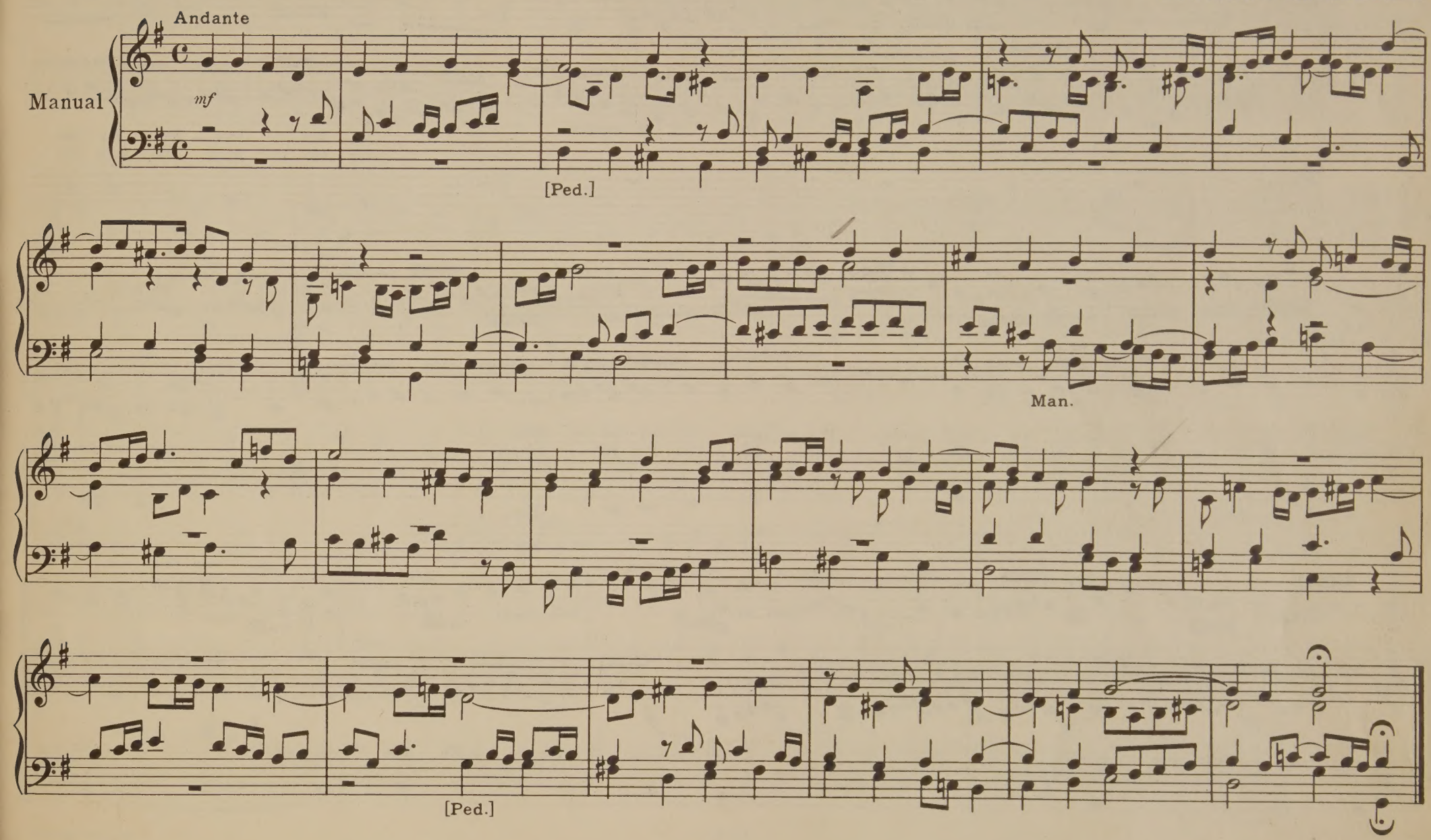
nichts sonst Lie - bers wer - - - den.

46. Jesu, meines Lebens Leben

⟨Alle Menschen müssen sterben⟩

(Fughette)

Friedrich Wilhelm Zachau



47. Jesus, meine Zuversicht

(Cantus firmus im Baß)

Johann Gottfried Walther

Andante

Manual

cantabile

Pedal

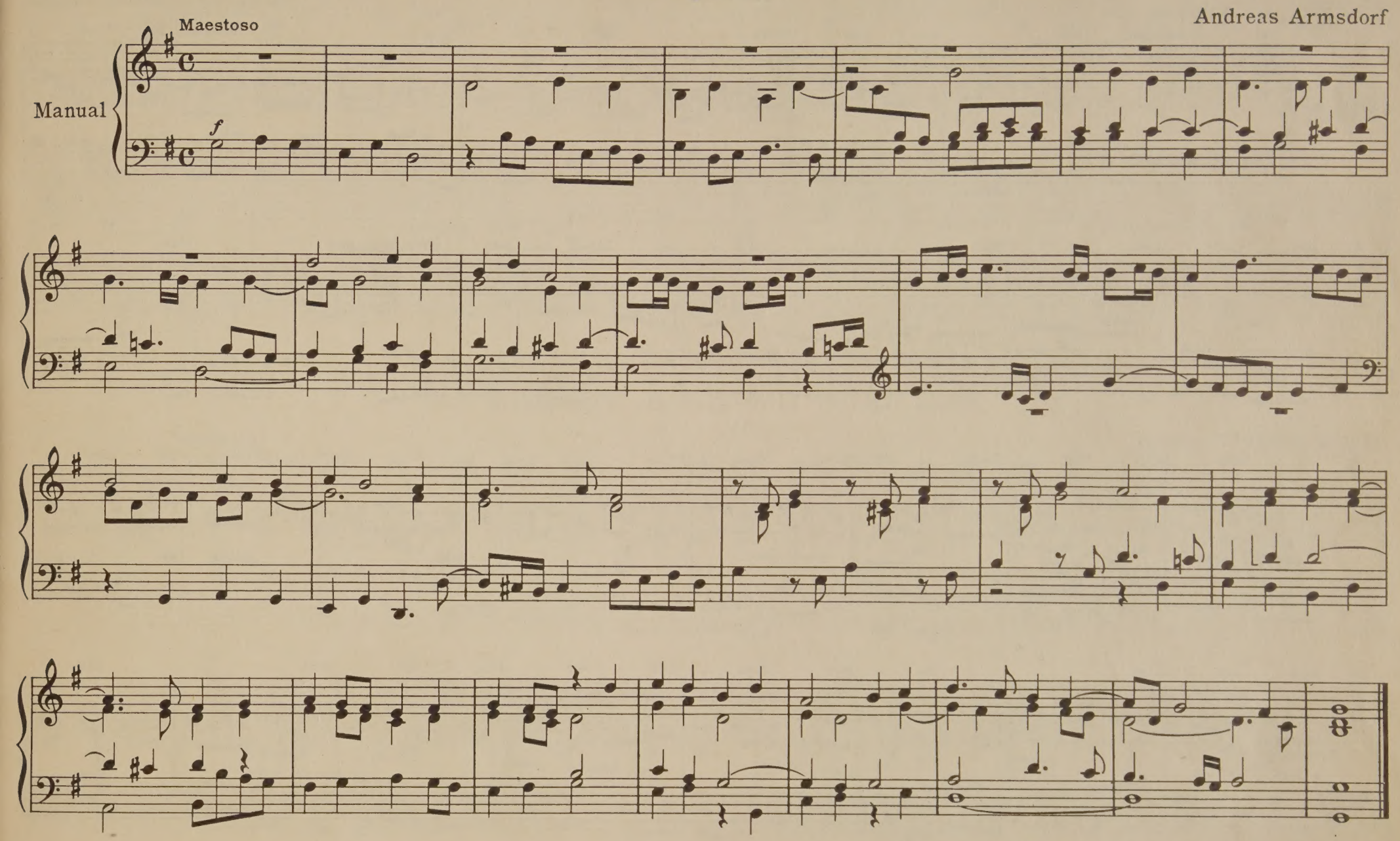
Je - sus, mei - ne Zu - ver - sicht und mein Hei - land, ist im Le - ben,
die - ses weiß ich, sollt ich nicht dar - um mich zu - frie - den ge - ben, was die

lan - ge To - des - nacht mir auch für Ge - dan - ken macht.

48. Komm, heiliger Geist, Herre Gott

(Fughette)

Andreas Armsdorf



49. Komm, heiliger Geist, Herre Gott

Friedrich Wilhelm Zachau

Maestoso

Manual

f

Komm, hei - - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit

dei - ner Gna - den Gut dei - ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn,

dein brün - stig Lieb ent - zünd in ihn'n. O Herr, durch dei - nes

Lich - tes Glast zu dem Glau - ben ver - sam - melt hast das

Volk aus al - ler Welt Zun - - gen, das sei . dir, Herr, zu Lob ge -

sun - - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

50. Liebster Jesu, wir sind hier

Moderato

Johann Gottfried Walther

Lieb - ster Je - su, wir sind hier, dich und dein Wort an - zu - hö - - ren.
Len - ke Sin - nen und Be - gier auf die sü - ßen Him - mels - leh - - ren,

Manual

dolce

daß die Her - zen von der Er - den ganz zu dir ge - zo - gen wer - - den.

51. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

(Cantus firmus im Baß)

Johann Gottfried Walther

Vivace

Manual

Pedal

f

Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - - ren,
mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - - ren.

Kom - met zu Hauf,

Psal - ter und Har - fe, wacht auf,

las - set den Lob - ge - sang hö - - - ren.

52. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich

Johann Gottfried Walther

Allegro

Manual

Lobt Gott, ihr Chri - sten, all - zu - gleich in sei - nem höch - sten

Thron, der heut schleußt auf sein Him - mel - reich und schenkt uns

sei - nen Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.

53. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich

(Cantus firmus im Baß)

Johann Gottfried Walther

Manual

Pedal

f

Heut schließt er wie - der auf die Tür zum schö - nen Pa - ra - deis, der

Che - rub steht nicht mehr da - für, Gott sei Lob, Ehr und

Preis, Gott sei Lob, Ehr und Preis!

54. Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt

Johann Gottfried Walther

Andante

Machs mit mir, Gott, nach dei - ner Güt, hilf mir in mei - nem Lei - - - den; was

Manual

p e dolce

ich dich bitt, ver - sag mir nicht! Wenn sich mein Seel soll schei - - - den, so

nimm sie, Herr, in dei - ne Händ, 'ist al - les gut, wenn gut das End.

55. Mit Fried und Freud ich fahr dahin

(Fughette)

Johann Christoph Bach

Tranquillo

Manual

mf

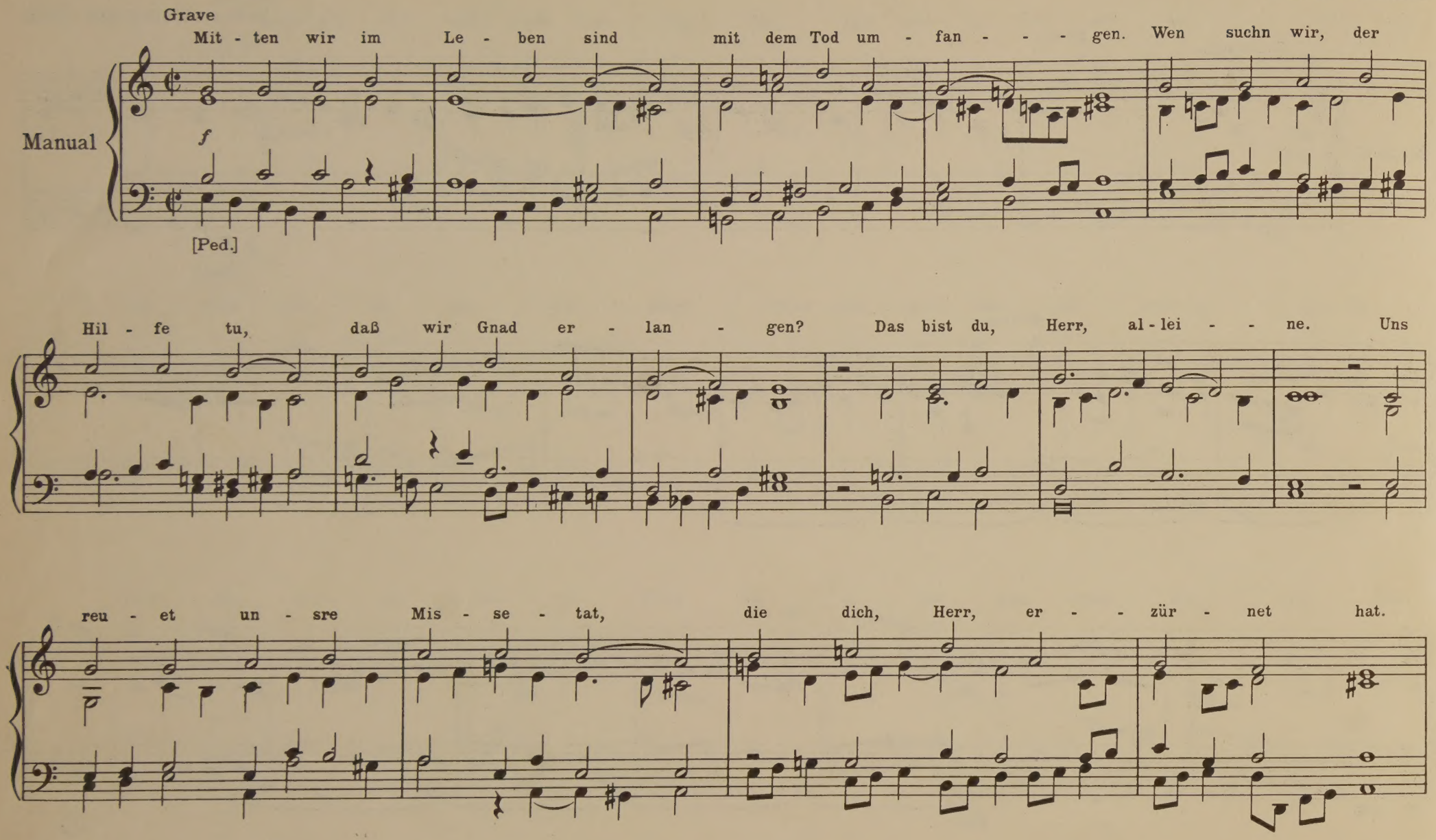
[Ped.]

[tr]

Ped.

56. Mitten wir im Leben sind

Samuel Scheidt



Hei - li - ger Her - re Gott! Hei - li - ger, star - ker Gott! Hei - li - ger, barm -

her - zi - ger Hei - - - land, du e - - wi - ger Gott! Laß uns nicht ver - sin - - - -

ken in der bit - tern To - des - - - not. Ky - ri - - e - lei - - son.

57. Nun bitten wir den heiligen Geist

(5 stimmig)

Johann Gottfried Walther

Molto tranquillo
Rückpositiv

cantabile

Manual

Oberwerk

Pedal

Nun bit-ten wir den hei - li-gen Geist um den rech - ten Glau - ben al - ler - meist

daß er uns be - hü - te an un - se - rem En - de,

wenn wir heim - fahrn aus die - - sem E - len -

de. Ky-ri - e - leis.

58. Nun danket alle Gott

Georg Friedrich Kaufmann

Allegro

Manual

f

tr

Nun dan - - ket al - - le Gott
der gro - - ße Din - - ge tut

mit Her - zen Mund und Hän - - - den,
an uns und al - len En - - den,

tr

der uns von Mut - ter - leib und Kin - - des - -

bei - nen an un - zäh - lig viel zu - gut

bis hie - her hat ge - tan.

tr

59. Nun freut euch, liebe Christen g'mein*)

(Cantus firmus im Baß)

Matthias Weckmann

Cantabile

Manual

Pedal

Nun freut euch, lie - be Chri - sten g'mein, und laßt uns fröh - lich sprin - - - gen, daß wir ge - - trost und all in ein

*) Vgl. auch Nr. 28 und 29 (Es ist gewißlich an der Zeit)

mit Lust und Lie - be sin - - - gen, was Gott an

uns ge - wen - det hat, und sei - ne sü - - ße Wun - der - - tat;

gar teur hat ers er - - wor - - - - ben.

60. Nun komm, der Heiden Heiland
(Fughette)

Andreas Nikolaus Vetter

Moderato

Manual

mf

[Ped.]

[Ped.]

[Ped.]

61. Nun laßt uns Gott, dem Herren

Johann Pachelbel

Allegro

Manual

f

[Ped.]

Nun laßt uns Gott, dem Her - - - ren

Dank sa - gen und ihn eh - - - ren

für al - le sei - ne Ga - - - ben,

die wir em - pfan - gen ha - - - ben.

62. Nun lob, mein Seel, den Herren

(Cantus firmus im Sopran und Baß)

Johann Gottfried Walther

Vivace

Manual

Pedal

Nun lob, mein Seel, den Her - - - ren, was in mir ist, den Na - - - men sein.

Sein Wohl - - tat tut er meh - - - - ren, ver - - giß es nicht, o Her - - ze mein.

Hat

dir dein Sünd ver - ge - - - ben und heilt dein Schwachheit groß; er -

rett't dein ar - mes Le - - ben, nimmt dich in sei - - nen

Schoß, mit rei - - chem Trost be - schüt - - - - tet,

ver - jüngt dem Ad - - ler gleich;

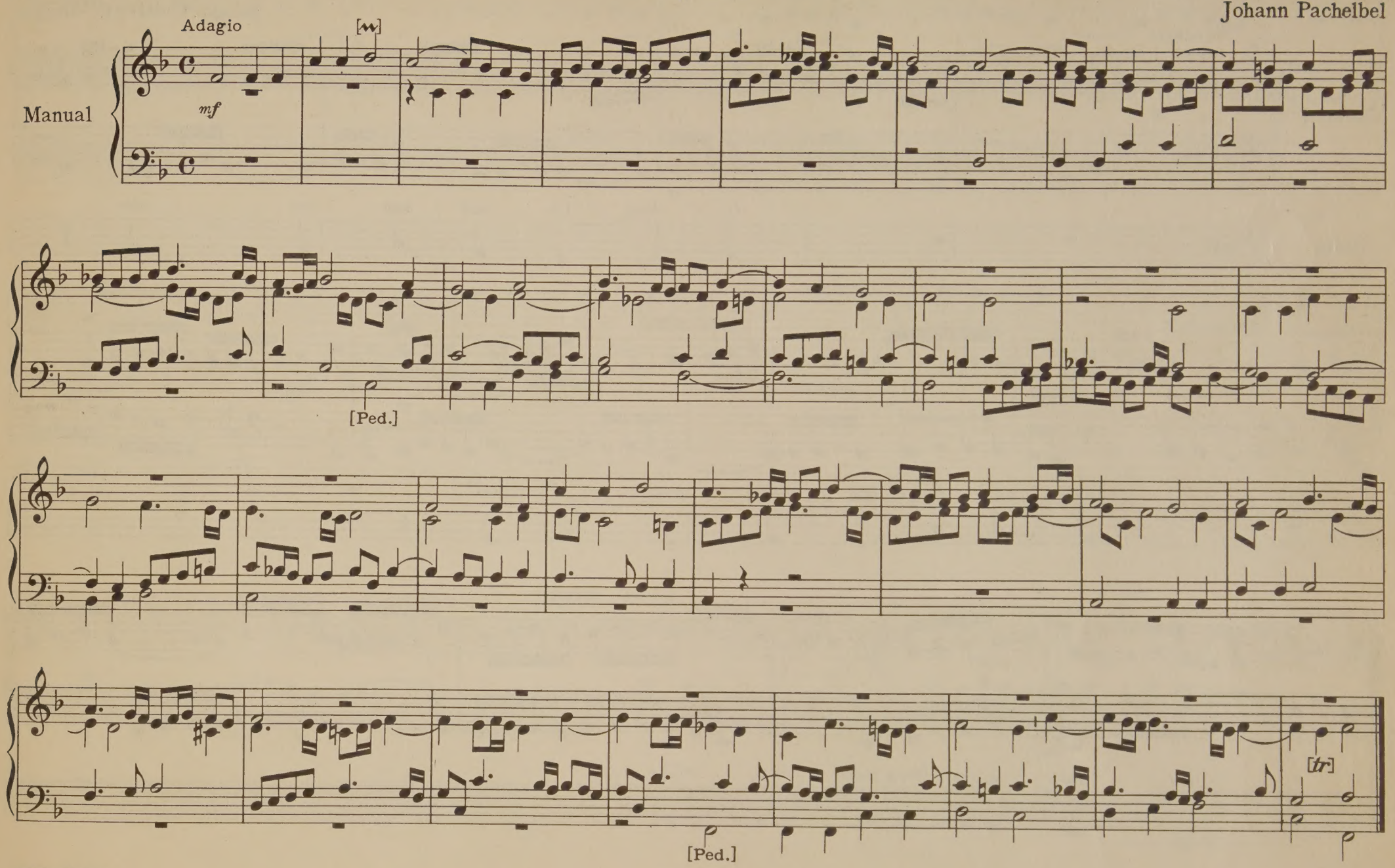
der Herr schafft Recht, be - hü - - tet, die

lei - - - den in sei - nem Reich.

63. O Lamm Gottes unschuldig

(Fughette)

Johann Pachelbel



64. O Welt, ich muß dich lassen

(Cantus firmus im Baß)

Johann Gottfried Walther

Andante

Manual

p

Pedal

O Welt, ich muß dich las - - sen;

ich fahr da - hin mein Stra - - ßen

ins ew' - ge Va - ter - land.

Mein'n Geist will ich auf - ge - - ben,

da - zu mein Leib und Le - - - ben

se - tzen in Got - tes gnäd' - ge Hand.

65. Schmücke dich, o liebe Seele

Johann Gottfried Walther

Tranquillo

Manual

Schmü - cke dich, o lie - be See - le, laß die dun - kle Sün - den - höh - le,
komm ans hel - le Licht ge - gan - gen, fan - ge herr - lich an zu pran - gen,

denn der Herr, voll Heil und Gna - den will dich jetzt zu Ga - ste la - den; der den

Him - - mel kann verwal - ten will jetzt Her - berg in dir hal - - ten.

66. Valet will ich dir geben

Georg Friedrich Kaufmann

Allegro

Manual

Va - - dein

let will ich dir ge - ben, du ar - ge fal - sche Welt,
sünd - lich bö - ses Le - ben durch - aus mir nicht ge - fällt.

Im Him - mel ist gut woh - nen, hi -

nauf steht mein Be - gier; da wird Gott herr - lich

loh - - - nen dem der ihm dient all - - hier.

67. Vater unser im Himmelreich

(Fughette)

Johann Krieger

Tranquillo

Manual

[Ped.]

68. Vom Himmel hoch, da komm ich her

Friedrich Wilhelm Zachau

Con moto

mf dolce

Manual

Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich

bring euch gu - te neu - e Mär, der gu - ten Mär bring

ich so viel, da - von ich singn und sa - gen will.

69. Vom Himmel hoch, da komm ich her

(Cantus firmus im Baß)

Friedrich Wilhelm Zachau

Manual

mf

Euch ist ein Kind - lein heut ge - born von

[Ped.]

ei - ner Jung - frau aus - er - korn, ein Kin - de -

lein so zart und fein, das soll eur Freud und Won - ne sein.

70. Wachet auf, ruft uns die Stimme

Johann Gottfried Walther

Maestoso

Manual

f

Wa - chet auf, ruft uns die Stim - - - - me
Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - - - - de,

der Wäch - ter sehr hoch auf der Zin - ne,
sie ru - fen uns mit hel - lem Mun - de:

wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem!
Wo seid ihr, klu - ge Jung - frau - en?

Wohl - auf, der Bräut' - gam kömmt, wohl - - - auf, die

Lam - pen nehmt. Hal - le - lu - - - - ja!

Macht euch be - - reit zu der Hoch - - - zeit,

ihr müs - set ihm ent - ge - gen - gehn!

71. Warum betrübst du dich, mein Herz

(Cantus firmus im Tenor)
(a 2 Man. e Ped.)

Samuel Scheidt

Sostenuto

Manual

Pedal

p *mf* War - - um be - trübst du dich, mein Herz, be -

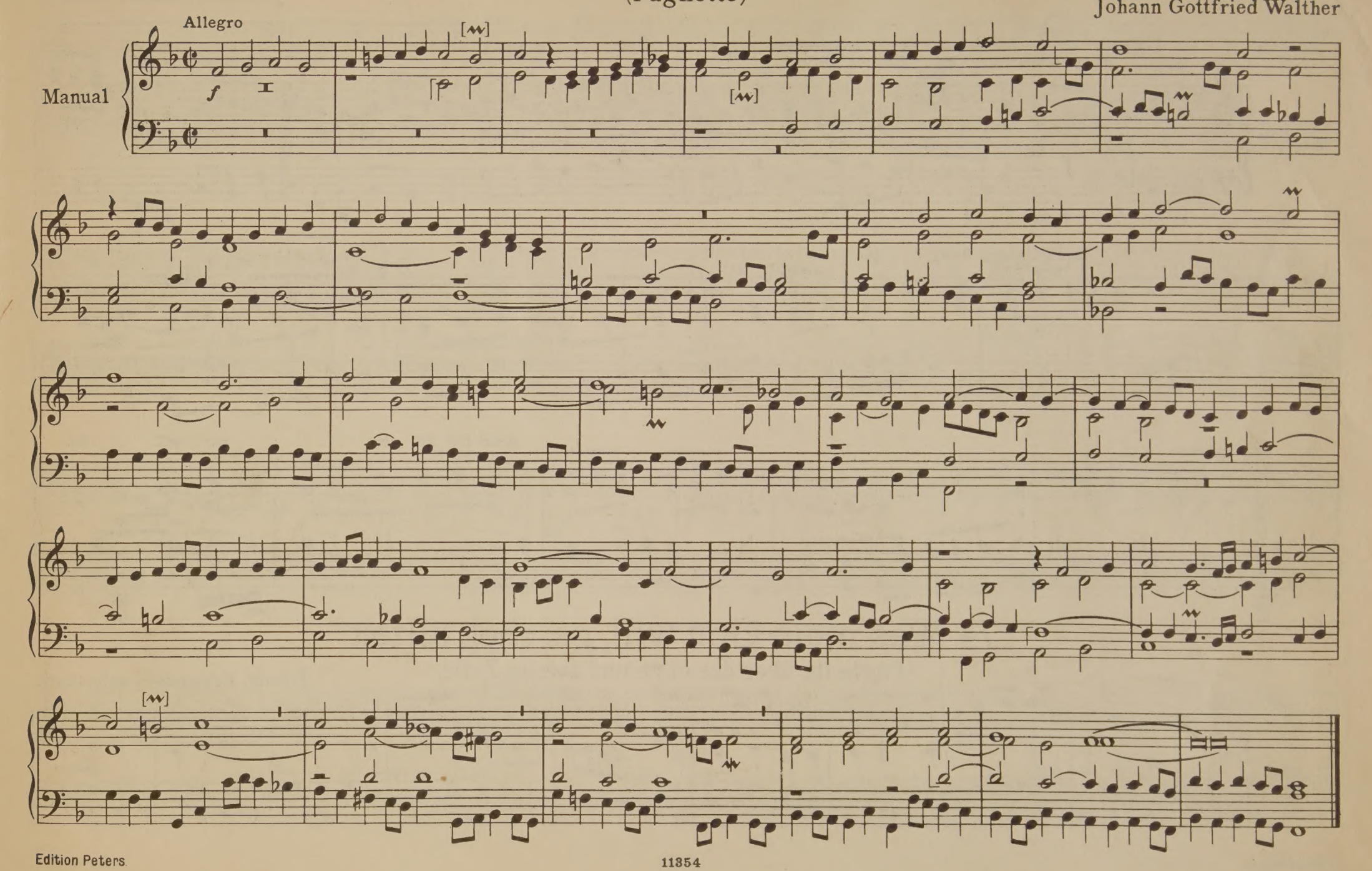
küm - merst dich und trä - gest Schmerz nur um das zeit-lich Gut?

Ver - trau du dei-nem Her-ren Gott, der al - le Ding er - schaf - fen hat.

72. Warum sollt ich mich denn grämen

(Fughette)

Johann Gottfried Walther



73. Was Gott tut, das ist wohlgetan

Johann Gottfried Walther

Adagio

Manual

p c dolce

Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, es bleibt ge - recht sein Wil - le. 1. 2. hal-ten stil - le.
Wie er fängt mei - ne Sa - chen an will ich ihm

Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er - hal -

ten, drum laß ich ihn nur wal - ten.

74. Was mein Gott will, gescheh allzeit

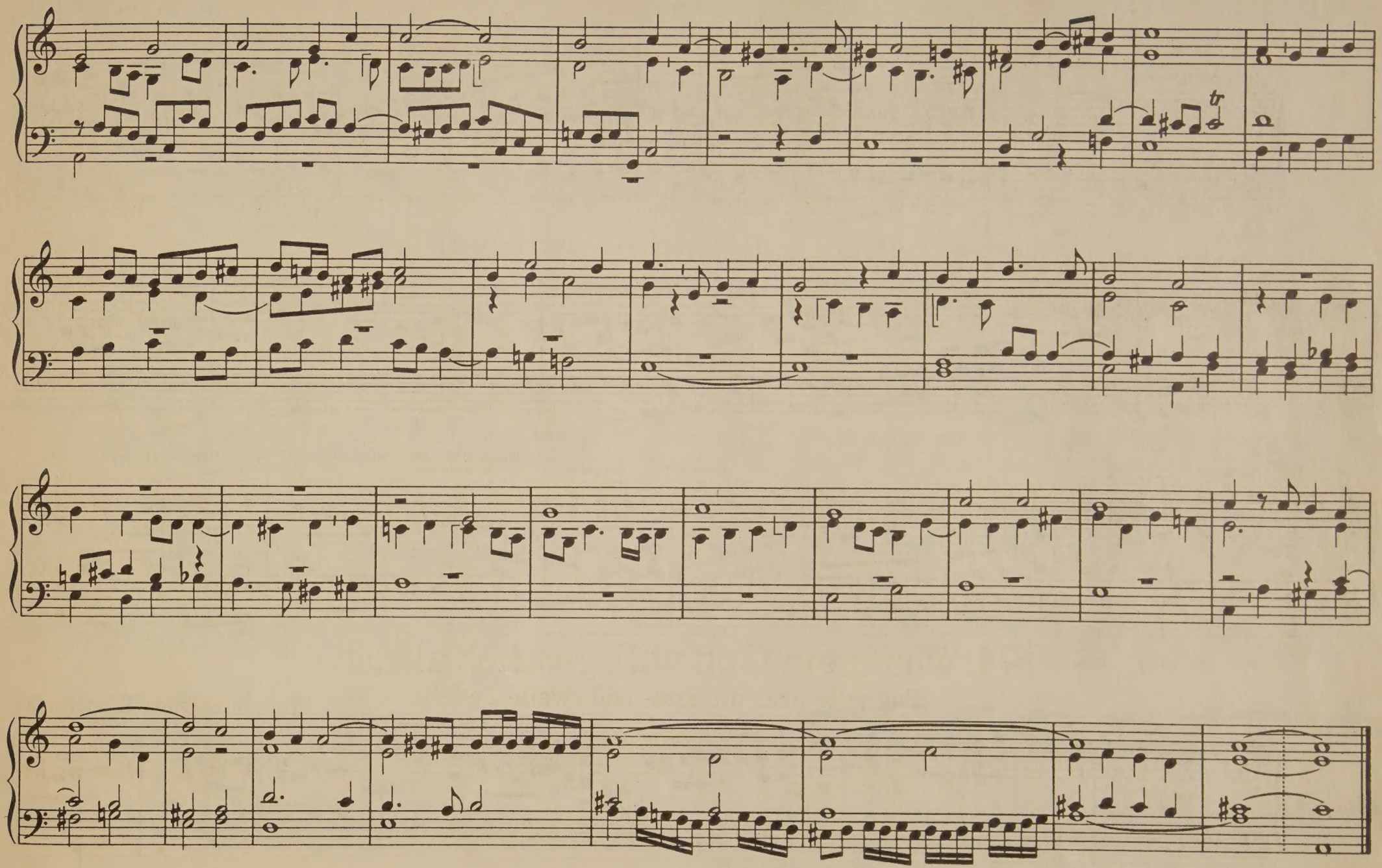
(Fughette über die erste und zweite Zeile)

Johann Erasmus Kindermann

Ruhig

Manual

mf



75. Wenn mein Stündlein vorhanden ist

Johann Michael Bach

Cantabile

Manual

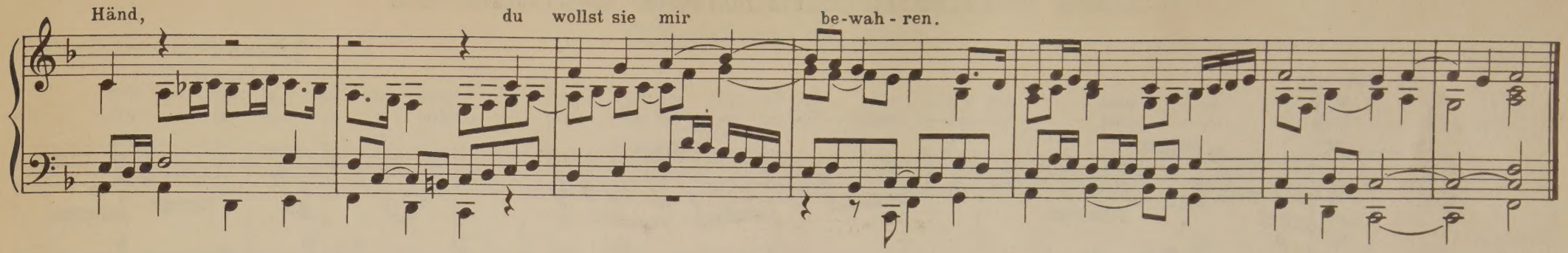
p

Wenn mein Stündlein vor-han-den ist und soll hin - fahrn mein Stra - ße,

[Ped.]

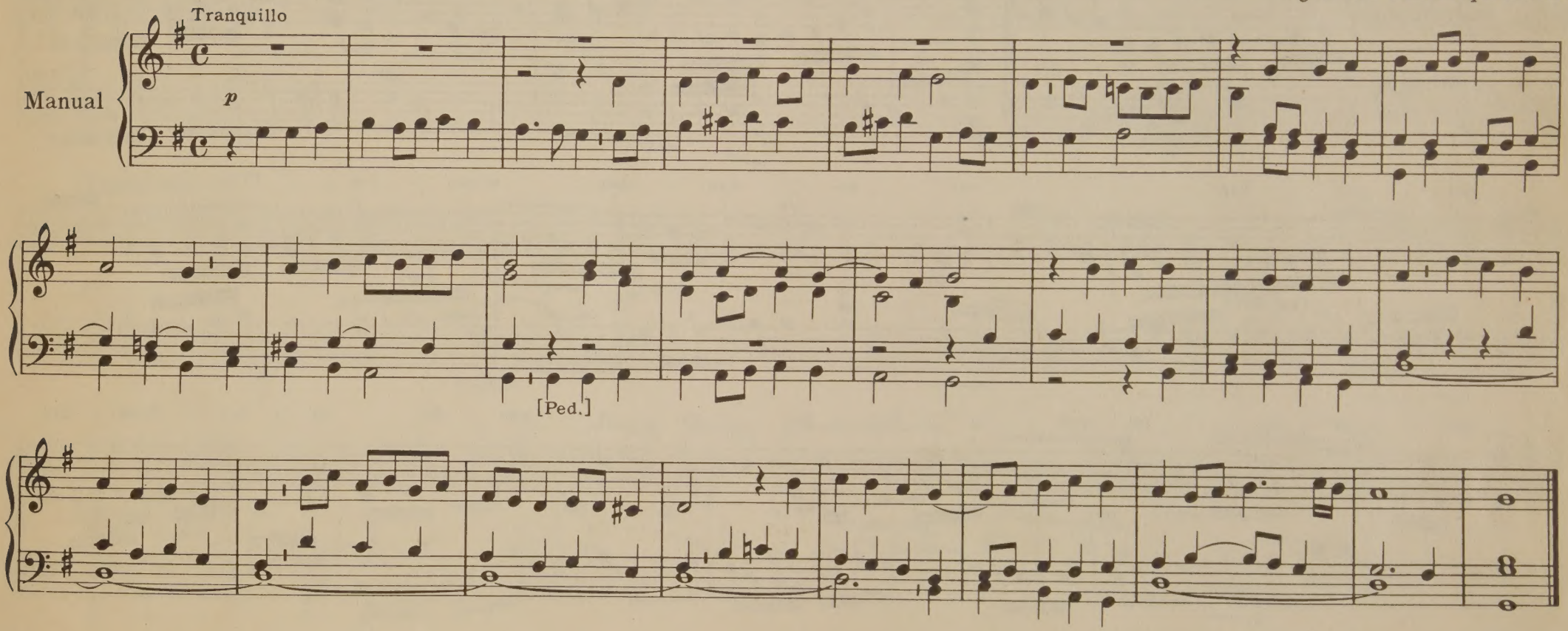
so g'leit du mich, Herr Je - su Christ, mit Hilf mich nicht ver - las - - se.

be - fehl ich dir in dei - ne Mein Seel an ih - rem letz - ten End



76. Wenn wir in höchsten Nöten sein
(Fughette)

Johann Christoph Bach



77. Werde munter, mein Gemüte

Johann Gottfried Walther

Moderato

Manual

Wer - de mun - - - ter, mein Ge - mü - te und ihr Sin - nen
daß ihr prei - - - set Got - tes Gü - - te, die er hat ge -

mf

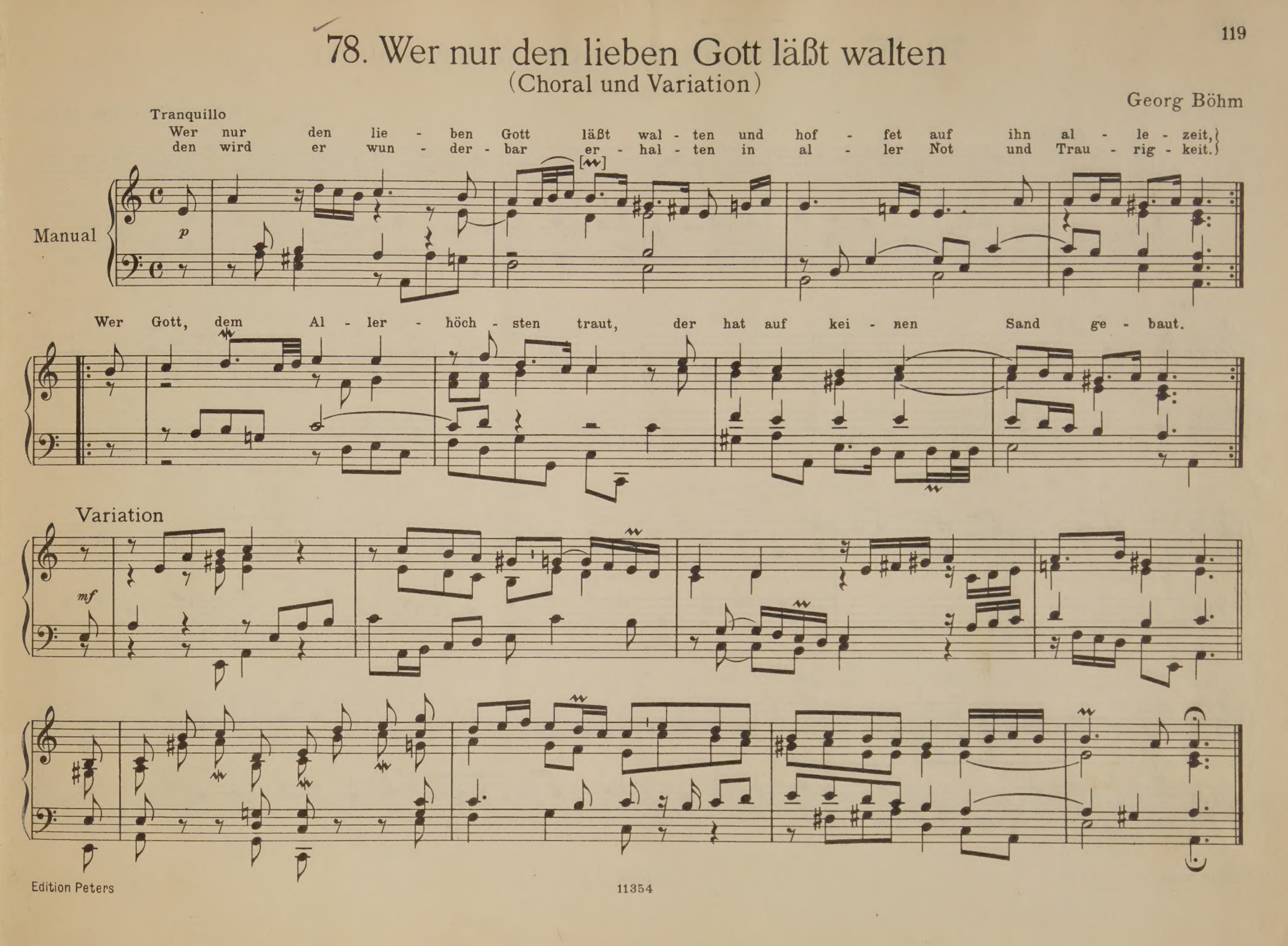
1. geht her - für, 2. tan an mir, da er mich den

gan - zen Tag vor so man - cher schwe - ren Plag

hat be - hü - - tet und in Gna - den ab - ge - wen - det al - len Scha - den.

78. Wer nur den lieben Gott läßt walten
(Choral und Variation)

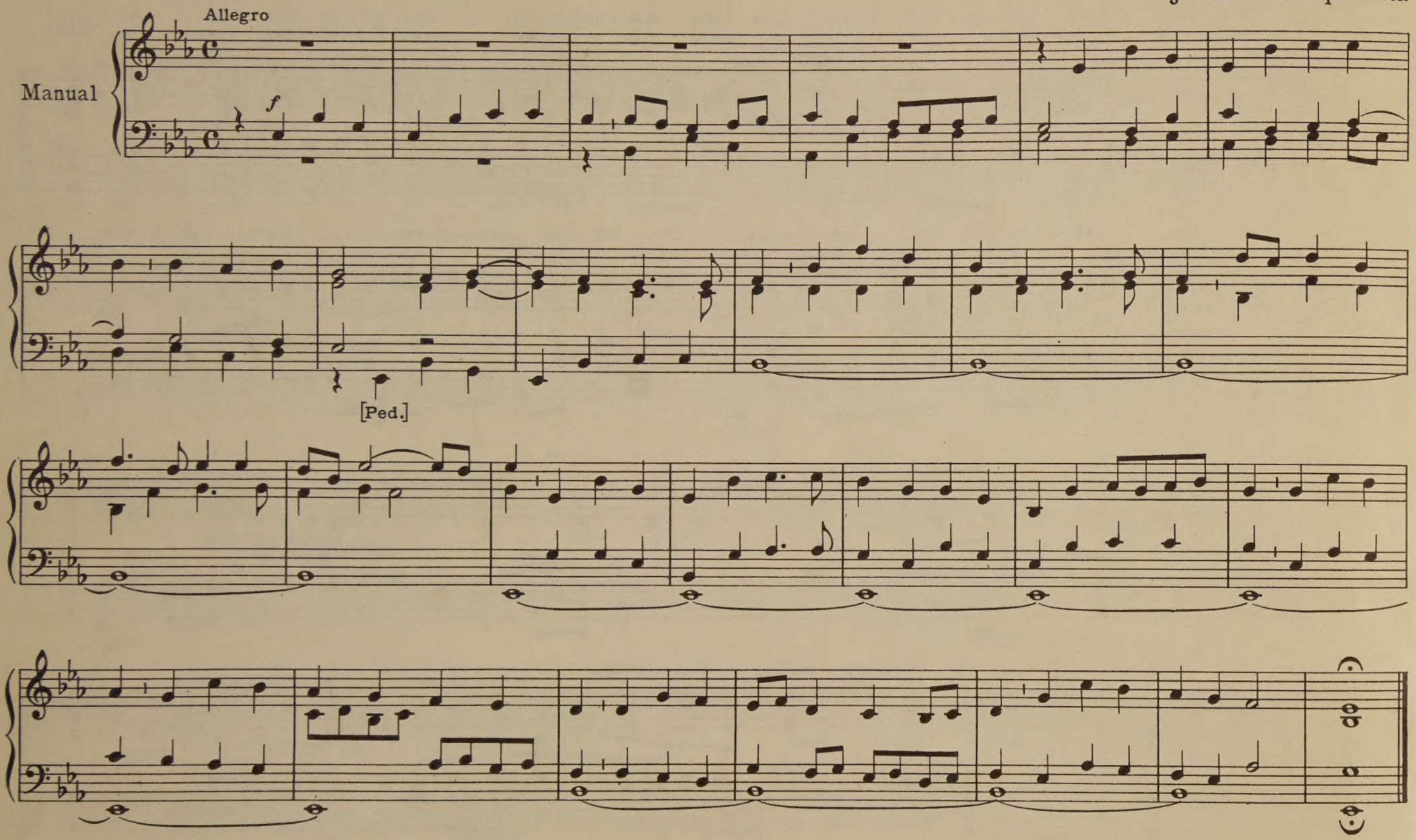
Georg Böhm



79. Wie schön leuchtet der Morgenstern

(Fughette)

Johann Christoph Bach



80. Wir glauben all an einen Gott

Samuel Scheidt

Maestoso

Manual

Pedal

f

Wir ge - lau - ben all an ei - nen Gott, Schöp - fer Him - mels und der Er - - - den, der sich zum Va - ter

ge - ben hat, daß wir sei - ne Kin - der wer - - den. Er will

uns all - zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - - - -

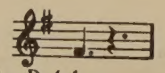
ren, al - lem Un - fall will er weh - - - ren,

kein Leid soll uns wi - der - fah - - ren; er

sor - - - get für uns, hüt't und

wacht, es steht al - les in sei - ner Macht.

BEMERKUNGEN ZUR LESART UND WIEDERGABE DER EINZELNEN CHORALVORSPIELE

1. Original in C dur. Begleitstimmen ruhiger Flötenklang, Tenor milder Prinzipalklang, Baß mittelstarke Zungenstimme 8'.
2. Original ohne Vorzeichnung. Gesättigter Plenoklang eines Nebenmanuals.
3. Original in a moll. Thema und 7. Variation einer Partita.
4. Heller, offener Prinzipalklang.
5. Diese Fughette ist in der Ausgabe der Bachgesellschaft, Band 40, Seite 200, als 8. Variation einer Reihe von 17 Variationen und als mutmaßliches Jugendwerk von Joh. Seb. Bach abgedruckt, mit geringen Abweichungen teilt sie aber Fritz Dietrich („Elf Orgelchoräle des 17. Jahrhunderts", S. 24, Bärenreiter-Verlag) als Werk Nikolaus Vetters mit, wodurch die Unechtheit dieser Variationen als eines angeblich Bach'schen Werkes als erwiesen gelten darf. Auffallend bleibt aber immerhin die Verwandtschaft des Anfangs mit dem der Bach'schen Fuge, Peters VI, Nr. 11.
6. Die Punkte stammen vom Herausgeber.
7. Original in C dur — a moll. Ruhiger vokaler Klang.
8. Original in D dur. Thema und die erste von 8 Variationen.
9. Ohne Vorspielfughette, so in drei Handschriften überliefert.
10. Es folgen noch Courante und Gigue.
11. Original im $^3/_8$ Takt. Pastoraler Klang.
12. Pedal mit Zungenstimme 8'.
13. Takt 36 ist in den meisten Handschriften in zwei Takte gedehnt.
14. Kann manualiter oder auf 2 Manualen und Pedal gespielt werden.
15. Überschrift „Aus tiefer Not laßt uns zu Gott". Herber Klang, c. f. kann mit 4' auf dem Pedal gespielt werden.
16. Steht fälschlich als Werk Joh. Seb. Bachs in B. G. 40, S. 173. Originale Überschrift: Ricercar pro Festis Paschalibus super Initium Cantilenae „Christ ist erstanden". Plenoklang.
17. In altertümlichem Plenoklang.
18. Offener Prinzipalklang 8', 4' und 2'.
19. Original in G dur. Die erste und zehnte von 12 Variationen. Die zweite Variation im Original im $^6/_{16}$ Takt.
20. Der c. f. kann mit 4' im Pedal gespielt werden.
21. Ebenso.
22. Diese große Fantasie, bei der jede einzelne Zeile nach Motettenart mehrfach fugiert und teilweise koloriert wird, ist hier vom Herausgeber stark gekürzt und zusammengezogen worden (von 257 auf 91 Takte), um dem prächtigen, aber eben wegen seiner Länge selten zu hörenden Werk die Verwendbarkeit als festliches Vor- oder Nachspiel im Gottesdienst zu ermöglichen. Für den Konzertvortrag benutze man die ungekürzte Ausgabe von Martin Fischer (Nagels Musikarchiv Nr. 40).
23. Der Fughette folgt eine c. f.-Durchführung im Pedal. Abschluß der Fughette allein nach einer Berliner Abschrift (siehe die Ausgabe von Matthäi, B. A. Nr. 287, S. 70).
24. Kann auch triomäßig mit Pedal gespielt werden (siehe H. Keller: „Schule des klassischen Triospiels", S. 14, Bärenreiter-Verlag).
25. Original in g moll. Walther stand für den Pedal-c. f. auf seiner Orgel ein Trompetenbaß 8' und Cornettbaß 2' zur Verfügung. Vielleicht erklärt sich so der große Abstand des Basses von den Manualstimmen. Sehr gesangvoll in allen drei Stimmen zu spielen.
26. Mit gesättigtem Prinzipalklang.
27. Mitgeteilt in Commers „Musica sacra", S. 264, ohne Angabe der Quelle. Tonart daselbst in E dur. Der Stil weist auf das 18. Jahrhundert. Der Sopran wechselt vom Hauptwerk auf das Rückpositiv.
28. Steht als Werk Bachs in Peters IX, S. 70, ist aber nur durch eine einzige späte Abschrift beglaubigt.
29. Überschrift: „Nun freut euch, liebe Christen g'mein". Krebs benutzt dafür die Melodie von „Es ist gewißlich an der Zeit" und setzt dazu „Für volle Orgel". Takt 2, letzte Note, fehlt ♮.
30. Ernster, herber Klang.
31. Erste Variation einer Partita mit 11 Variationen.
32. Erste von 8 Bearbeitungen des Lieds in der „Tabulatura nova" (1624).
33. Gesättigter Prinzipalklang.
34. Bewegt, aber nicht lebhaft.
35. Vgl. Nr. 27. Im Manual milder Prinzipal- oder Flötenklang.
36. Scheidemann verändert die Melodie in Takt 24—27. Sehr gesangvoll in allen Stimmen, c. f. mit Zungenstimme.
37. Zarter, offener Flötenklang 8' und 4'.
38. Prinzipalklang im Manual, Zungen im Pedal.
39. Dynamische Vorschläge vom Herausgeber.
40. Original in C dur. Baß, Takt 18, erste Note (*f*) ergänzt.
41. Originale Überschrift: „Wie soll ich dich empfangen".
42. Originale Überschrift „Ach Herr, mich armen Sünder", der um 1700 verbreitetste Text zu der berühmten Melodie (vgl. Kuhnau, Händel u. a.). c. f. mit Zungen- oder Charakterstimme, oder einer obertönigen Mischung (z. B. mit Sesquialtera), Begleitung Grundstimmen 8' und 4'.
43. Ruhiger, milder Klang.
44. In pastoralen Farben.
45. Nicht stark, aber herb im Klang.
46. In mildem, aber gesättigtem Klang.
47. Vgl. Nr. 27. Kann triomäßig gespielt werden.
48. Galt seither als ein Werk Pachelbels (DDT. IV, S. 112) oder Walthers (DDT. XXVII/XXVIII, S. 143), daß Armsdorf der Verfasser ist, hat Fr. Dietrich ermittelt („Der deutsche Orgelchoral im 17. Jahrhundert", S. 78).
49. Original in G dur.
50. Takt 14 heißt im Original fälschlich im Sopran 
51. Prinzipalklang im Manual, Pleno mit Zungen im Pedal.
52. Original in G dur.
53. Original in G dur.

54. Original in D dur.
55. Milder Prinzipalklang.
56. Im Original sind von Takt 12 ab die Taktstriche um einen halben Takt versetzt.
57. Eines der bedeutendsten Stücke Walthers. Sehr gesangvoll zu spielen, beide Manuale etwa gleichstark.
58. Erstdruck nach der Ausgabe von 1733.
59. Pedal-c. f. mit einer singenden Zungenstimme 8'. Sehr innig zu spielen.
60. Mit herber, nicht zu starker Registrierung.
61. Original in G dur.
62. Wie Nr. 51.
63. Die Fughette ist, ebenso wie der zu ihr gehörige Choral, auch einzeln überliefert.
64. Original in G dur. Vgl. Nr. 47.
65. Mit zarten, lichten Stimmen.
66. Einzige auffindbare Bearbeitung der Melodie vor 1740!
67. In mildem Prinzipalklang.
68. Mit hellem, naivem Flötenklang, auch triomäßig (c. f. mit 4' im Pedal) zu spielen.
69. Baß mit 8'-Zungenstimme.
70. Mit vollem Prinzipalklang.
71. Die dritte von 12 Bearbeitungen des Liedes. Original mit einem ♭.
72. Mit Plenoklang eines Nebenmanuals.
73. Original in G dur. Takt 11/12 kann echomäßig gespielt werden.
74. Die einzige Choralbearbeitung Kindermanns.
75. Nimmt man den c. f. auf besonderem Manual (in Takt 31 übergreifen), so kann man ihn in seiner doppelten Führung schön darstellen.
76. Mit ruhigem, verklärtem Klang.
77. Flüssig, aber nicht lebhaft, mit hellen mittelstarken Stimmen.
78. Thema und zweite von 6 Variationen.
79. Original in F dur.
80. Erstes Stück der „Tabulatura nova": Cantio sacra, Choralis in Cantu (folgen noch 3 Bearbeitungen). Herber, voller Prinzipalklang.

VERZEICHNIS DER LIEDER

Seite

Ach bleib mit deiner Gnade 31, 32
Ach Gott und Herr 1
Ach Gott, vom Himmel sieh darein 4
Ach, wie flüchtig ach, wie nichtig 5
Allein Gott in der Höh sei Ehr 6, 8
Allein zu dir, Herr Jesu Christ 10
Alle Menschen müssen sterben 12, 79
An Wasserflüssen Babylon 14
Auf Christi Himmelfahrt allein 96
Auf meinen lieben Gott 16
Aus meines Herzens Grunde 18, 19
Aus tiefer Not (Dur-Melodie) 22
Aus tiefer Not (Phrygische Melodie) 25, 26
Befiehl du deine Wege 72, 73
Christ ist erstanden 28
Christ lag in Todesbanden 29, 30
Christus, der ist mein Leben 31, 32
Der Tag, der ist so freudenreich 33
Ein feste Burg ist unser Gott 36, 40, 42
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld 14
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort 44
Erschienen ist der herrliche Tag 47
Es geht daher des Tages Schein 66
Es ist das Heil uns kommen her 48
Es ist gewißlich an der Zeit 50, 52
Es wolle Gott uns gnädig sein 53
Freu dich sehr, o meine Seele 54
Gelobet seist du, Jesu Christ 55, 56
Gott der Vater wohn uns bei 58
Gott des Himmels und der Erden 60

Seite

Gott sei gelobet und gebenedeiet 62
Halleluja, denn uns ist heut 33
Herr Christ, der einig Gottes Sohn 65
Herr Gott, dich loben alle wir 66
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend 68
Herr Jesu, Gnadensonne 65
Herr, wie du willst, so schicks mit mir 22
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr 70
Herzlich tut mich verlangen 72, 73
Ich komme, Herr, und suche dich 14
Ich steh an deiner Krippe hier 50, 52
In dich hab ich gehoffet, Herr 75
In dulci jubilo 76
Ist Gott für mich, so trete 106
Jesu, meine Freude 77
Jesu, meines Lebens Leben 79
Jesus, meine Zuversicht 80
Komm, heiliger Geist, Herre Gott 81, 82
Liebster Jesu, wir sind hier 83
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren 84
Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich 86, 87
Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt 88
Mein schönste Zier 75
Mir nach, spricht Christus unser Held 88
Mit Fried und Freud ich fahr dahin 89
Mitten wir im Leben sind 90
Nun bitten wir den heiligen Geist 92
Nun danket alle Gott 94

Seite

Nun freut euch, liebe Christen g'mein 96
Nun komm, der Heiden Heiland 98
Nun laßt uns gehn und treten 98
Nun laßt uns Gott, dem Herren 98
Nun lob, mein Seel, den Herren 100
Nun ruhen alle Wälder 104
Nun singet und seid froh 76
O Haupt, voll Blut und Wunden 72, 73
O Lamm Gottes unschuldig 103
O Welt, ich muß dich lassen 104
O Welt, sieh hier dein Leben 104
Schmücke dich, o liebe Seele 106
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut 48
Valet will ich dir geben 106
Vater unser im Himmelreich 108
Vom Himmel hoch, da komm ich her 108, 109
Wachet auf, ruft uns die Stimme 110
Warum betrübst du dich, mein Herz 112
Warum sollt ich mich denn grämen 113
Was Gott tut, das ist wohlgetan 114
Was mein Gott will, gescheh allzeit 114
Wenn mein Stündlein vorhanden ist 116
Wenn wir in höchsten Nöten sein 117
Werde munter, mein Gemüte 118
Wer nur den lieben Gott läßt walten 119
Wie nach einer Wasserquelle 54
Wie schön leuchtet der Morgenstern 120
Wie soll ich dich empfangen 106
Wir glauben all an einen Gott 121
Wir singen dir, Imanuel 47

M
7
K44A3
1937

Keller, Hermann
Achtzig Choralvorspiele deutscher Meister des 17. und 18. Jarhunderts,...

FACULTY OF MUSIC LIBRARY

DATE DUE

OCT 11 2001

HOURS
beginning SEPT.8

MON-THURS 8:30-9:45

UNIVERSITY OF TORONTO

EDWARD JOHNSON
MUSIC LIBRARY